

From: Rainer Schottlaender[SMTP:RAINER.SCHOTTLAENDER@WEB.DE]

Sent: Sunday, November 20, 2011 3:56:32 AM

To: BRC

Subject: Öffentliche Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Christian Wulff, Angela Merkel, Horst Köhler, Norbert Röttgen, Michael Sailer und weitere hier dokumentierte Personen

Bisher veröffentlicht hier www.brc.gov <http://www.brc.gov/index.php?q=comments>

[an das Bundesamt für Strahlenschutz.... Öffentliche Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Michael Sailer und weitere hier dokumentierte Personen](#)

General Comment

posted November 19, 2011
by Rainer Schottlaender
RAINER.SCHOTTLAENDER@WEB.DE

[Login](#) or
[Register](#) to
reply

None  [Download](#)
506.69 KB

...hier www.schottie.de und hier <http://www.facebook.com/pages/The-Keyhole-Experiment/225220840860626?ref=ts>

<http://www.nordbayern.de/nuernberger-nachrichten/politik/esk-schlagt-neue-standorte-fur-atommullendlager-vor-1.1498102>

Die vorgesetzte Behörde, der B"MU, kommt gleichermassen seinen Aufgaben und Pflichten bei der Suche nach einem millionenjahresicheren Endlager für Atommüll nicht nach.

Sie wird kaum gegen sich selber ermitteln.

Ebenfalls ist es naiv anzunehmen, die in Asse versenkten 4 Milliarden Euro Steuergelder könnten - wie unten dokumentiert - den bereits am 2. März 2010 informierten Bundesrechnungshof interessieren.

Eher schon den Bund der Steuerzahler und die Presse.

Ich fange langsam an und schicke diese Email zunächst an ein paar weitere Adressaten, das hier klappte ja schon mal:

[For www.brc.gov.... Endlager- Suchgesetz...Beamteneid gleich Meineid....CDS 5592.....Endlager für Atom-Müll](#)

General Comment

posted November 11, 2011
by Rainer Schottlaender
RAINER.SCHOTTLAENDER@WEB.DE

[Login](#) or
[Register](#)
to reply

None  [Download](#)
400.5 KB

Von: "Rainer Schottlaender" <rainer.schottlaender@web.de>

Gesendet: 16.11.2011 09:50:08

An: S.Leukert@oeko.de, M.Sailer@oeko.de, erik.marquardt@googlemail.com

Betreff: Erik Marquardt./ Sabine Leukert / Michael Sailer

Morjn Erik:

Zeit ging schon genug verloren.

Eine DIENSTAUF SICHTSBESCHWERDE gegen Michael Sailer, der seine Aufgabe und Pflicht als Vorsitzender der Entsorgungskommission für Deutschlands Atommüll (ESK) nicht erfüllt, würde ausserdem alle verärgern.

Was ich nicht vorhabe, aber notfalls sofort mache.

Wie Sie hier sehen

Was fällt Dir so ein ?

Stand heute früh: http://www.oeko.de/das_institut/mitarbeiterinnen/dok/630.php?id=37

Ich telefonierte zweimal nett wie ich bin mit Sabine Leukert (030-405085-361).

Erneut musste ich den Eindruck gewinnen, dass meine Initiative nicht ernst genommen, bewusst unterdrückt und/oder einfach ignoriert wird.

Die Dokumentation des bisher erlebten Schreckens hierzulande - genauestens studieren - findest Du mit der perfekt passenden Überschrift

BEAMTENEID GLEICH MEINEID

weiter unten.

An Dich als Chemiker noch eine der vielen interessanten Fragen an denen ich arbeite:

Was passiert mit einer Gasblase Radon in 100 km Tiefe ?

Gute Frage auch an Sie Herr Nobelpreisträger Ertl.

mfg

Von: "Rainer Schottlaender" <rainer.schottlaender@web.de>

Gesendet: 08.11.2011 17:10:49

An: S.Leukert@oeko.de

Betreff: Unser Telefonat...sofort an Herrn Michael Sailer

The Keyhole Experiment

Publiziert 28. August 2011 | Von [schotti](#) | [Bearbeiten](#)

<http://www.facebook.com/pages/The-Keyhole-Experiment/225220840860626>

Es hat zweieinhalb Jahre und bisher ca. zehntausend erfolglose E-Mails gedauert ... bis meine Idee hier zumindest moralische Unterstützung erhielt.

Trotz dieses jahrelangen Megafrusts habe ich jeden Tag immer ein wenig weitergearbeitet.

Fasziniert von der Herausforderung, dem Erkenntnisgewinn und der Zukunft dieses Projektes :

Den Atommüll langsam und vorsichtig tief im Erdmagma zu versenken.

Millionenjahresicher.

Schritt 1 zur Erreichung dieses Ziels ist ein Erkundungs- Experiment :

Gibt es ein natürliches "Schlüsselloch" durch das wir ins Erdinnere "sehen" können ?

Meine eigene erste elektronische Veröffentlichung hierzu finden Sie hier:

<http://www.schottie.de/?p=735#more-735>

The Keyhole-Experiment

Publiziert 22. Februar 2011 | Von [schotti](#) | [Bearbeiten](#)

Watch this video: <http://www.youtube.com/watch?v=ySnI4RYirKw>

You see world's only lava lake. Stable since decades. Take two minutes of your time.

And admire this wonder of nature.

Which you have never seen before. Deep in the desert of Ethiopia....

My thesis is:

There where you see the bubbles.... hot gas comes up.... 1200 C hot. Roughly estimated 50 m³/s. Day by day. Year by year. I think that in this long time billions of gas bubbles have molten a **perpendicular** some meter wide channel. Through which we could "look" into earth interior and do experiments: Temperature depending on depth Magma speed

Imagine a 200 meter long steel wire from the rim right over the bubble to the other side of ERTA ALE's crater.

Will a heavy sphere from steel/molybdenum/tungsten on a 100 km or even 200 km long tungsten wire (melting point 3400 C) sink down and down and down towards earth geocenter ?

This is the first KEY HOLE EXPERIMENT.

If successful – there will be many...Am I the first human being who has ever thought this easy idea ? This experiment has a big scientific value . Was something like this ever thought, published or performed ?

+++++

Beamteneid gleich Meineid

Publiziert 25. Juli 2011

<http://www.haz.de/Nachrichten/Politik/Niedersachsen/Die-Castor-Halle-wird-noch-30-Jahre-gebraucht>

Trifft es zu, dass heute, an diesem Freitag, den 12. März 2010 (siehe unten)

und auch heute am 18. März 2010

und auch heute am Montag, den 25. Juli 2011

und auch **heute, am Sonntag, den 27. August 2011**

auf dem Territorium der Bundesrepublik Deutschland,

91 Container mit etwa 10 hoch 20 Bequerel also **TSCHERNOBYL MAL EINHUNDERT**

oberirdisch in einer Gorlebener Betonhalle,

also **nicht anschlags-und-atombombensicher**, lagern ?

Kann eine x Meter entfernte Atombombe, zB 15 kT auf dem Parkplatz vor dieser Halle, einen y Tonnen schweren Castorbehälter innerhalb von z Sekunden verdampfen ?

Copyright für diese beiden guten Fragen: www.schottie.de .

Die nun folgende Dokumentation beweist, dass sich die Empfänger dieser EMail – **obwohl sie dafür bezahlt werden** - weder hierfür noch für meine hier im blog beschriebene neue Endlagerlösung für Atommüll interessieren.

Von: "Rainer Schottlaender"

Gesendet: 10.06.2011 10:47:15

An: mail@jens-nacke.de, oliver.wagner@lt.niedersachsen.de, info@bundestag.de, angela.merkel@bundestag.de, mail@bundestag.de, presse@bfs.de, info@bfs.de, epost@bfs.de, poststelle@bpra.bund.de, internetpost@bpa.bund.de, norbert.roettgen@bundestag.de, norbert.roettgen@wk.bundestag.de, manuela.schroeder@bmu.bund.de, georg.arens@bmu.bund.de, gerald.hennenhoefler@bmu.bund.de, stephanie.schmitz@bmu.bund.de,

bundestagspraesident@bundestag.de, wolfgang.thierse@bundestag.de, Praesident@uv.hu-berlin.de, annette.schavan@bundestag.de, information@bmbf.bund.de, presse@generalbundesanwalt.de, poststelle@generalbundesanwalt.de, Gabriele@bmu.bund.de

Betreff: Beamteneid gleich Meineid....CDS 5592.....Endlager für Atom-Müll.

**Nach der atomaren Rolle rückwärts
der auch in dieser Sache unfähigen Bundesregierung
und erneutem Telefonat mit Deutschlands oberstem Endlagerungsbeamten**

aktualisiere und archiviere ich hiermit
nach einem weiterem verlorenem Jahr
die untenstehende Dokumentation CDS 5592 mit Stand von heute:

Dear Mr. President Barack Obama
Publiziert von www.schottie.de

As directed by your Memorandum for the Secretary of Energy dated January 29, 2010
you will get soon from the Blue Ribbon Commission on America's Nuclear Future
- www.brc.gov – this recommendation:

“The United States should proceed expeditiously to develop one or more permanent deep geological facilities for the safe disposal of high-level nuclear waste. Permanent disposal is needed under all reasonably foreseeable scenarios. Geologic disposal in a mined repository is the most promising and technically accepted option available for safely isolating high-level nuclear wastes for very long periods of time.....”

... if you ignore that in case of a volcanic eruption this radioactive waste could enter biosphere.

... if you ignore the earthquake risk

... if you ignore the groundwater risk

... if you ignore the same foreseeable national and international political stress

as in Gorleben and Yucca Mountain

You, Mr. President and The People of the United States should not follow BRC's SECOND BEST advise. My idea to dispose Nation`s nuclear waste NOT some km deep in a “mined repository” **BUT some hundred km deep in the earth magma is feasible and safe for millions of years.**

contact/more info/comments through <http://www.schottie.de/?p=1736>

PI Nr. 1 of x ...published on www.schottie.de ... May 29, 2011

Please support this press campaign

Please forward this EMail to all journalists you know

Von: “rainer schottlaender”

Gesendet: 10.06.2011 10:19:23

An: “Rainer Schottlaender”

Betreff: Re: CDS Nr. 5592Beamteneid gleich Meineid

Am 1. Dezember 2010 15:03 schrieb Rainer Schottlaender:

Chronik des Staatsbankrotts Nr. 5592

Von: “rainer schottlaender”

Gesendet: 25.10.2010 14:39:49

An: "Rainer Schottlaender"
Betreff: Re: Sehr geehrter Herr Bundespräsident

Am 2. Juli 2010 13:02 schrieb Rainer Schottlaender:

Ich fordere Sie auf Ihren Worten Taten folgen zu lassen und jede einzelne Zeile dieser EMail zu prüfen. Ich habe das Problem der sicheren Endlagerung unseres Atommülls gelöst. Die Ignoranz, Arroganz und Unfähigkeit der zuständigen Behörden, ist hier in dieser Email dokumentiert.

Ich entbinde bei dieser Gelegenheit hiermit Herrn "Regierungs"director Georg Arens von der von ihm unterschriebenen Geheimhaltungsklausel, da mein Vorschlag vor einigen Tagen in der USA von der BRC veröffentlicht wurde. Ich habe nach unserem Treffen in Bonn keine weitere Sekunde hier in Deutschland verschwendet. Ich gebe mich auch jetzt keineswegs der Illusion hin, dass ich im heutigen Partei-Hick-Hack-Pleite-Deutschland, von Ihnen, Herr Dr. Wulff, eine angemessene Antwort bekomme (...kam erwartungsgemäss und hiermit dokumentiert auch bis zum 1.12.2010 nicht)

n: Rainer Schottlaender

Gesendet: 18.03.2010 14:06:38

An: mail@jens-nacke.de, oliver.wagner@lt.niedersachsen.de

Betreff: Re: CDS 5527 / Ich frage den niedersächsischen Landtag...

Hallo Frau Busse / 0511-3030-4118 :

Mich interessiert besonders die Antwort auf Frage 1.

Auch weil es Herr "Regierungs"director Georg Arens nicht für nötig hielt sie mir zu beantworten.

Vor allem aber, weil selbst ich als Nichtniedersachse betroffen bin.

mfg

— Original Message —

From: Rainer Schottlaender

To: oliver.wagner@lt.niedersachsen.de ; mail@jens-nacke.de

Cc: poststelle@generalbundesanwalt.de ; presse@generalbundesanwalt.de ;
information@bmbf.bund.de ; annette.schavan@bundestag.de ; Praesident@uv.hu-berlin.de ;
wolfgang.thierse@bundestag.de ; bundestagspraesident@bundestag.de ;
stephanie.schmitz@bmu.bund.de ; gerald.hennenhoefer@bmu.bund.de ;
georg.arens@bmu.bund.de ; manuela.schroeder@bmu.bund.de ;
norbert.roettgen@wk.bundestag.de ; Braun-Bockey, Gabriele ;
norbert.roettgen@bundestag.de ; internetpost@bpa.bund.de ; poststelle@bpra.bund.de ;
epost@bfs.de ; info@bfs.de ; presse@bfs.de ; mail@bundestag.de ;
angela.merkel@bundestag.de ; info@bundestag.de

Sent: Friday, March 12, 2010 8:10 AM

Subject: CDS 5527 / Ich frage den niedersächsischen Landtag...

...und den parlamentarischen Untersuchungsausschuss Asse/Gorleben:

1. Trifft es zu, dass heute, an diesem Freitag, den 12. März, und auch heute am 18. März, auf dem Territorium der Bundesrepublik Deutschland, 91 Container mit etwa 10 hoch 20 Bequerel = TSCHERNOBYL MAL EINHUNDERT oberirdisch in einer Gorlebener Betonhalle, also nicht anschlags-und- atombombensicher, lagern ?

2. Haben Sie eine Namensliste der Personen, die bis heute, Freitag, den 12. März, in die radioaktiv belastete Zone von Asse geschickt wurden ?

3. Sind das junge gesunde Familienväter oder krebskranke Freiwillige ? (Hinweis für die Redaktion des STERN: Ganz am Ende dieser EMail....)

— Original Message —

From: Rainer Schottlaender

To: mail@jens-nacke.de ; oliver.wagner@lt.niedersachsen.de

Cc: info@bundestag.de ; angela.merkel@bundestag.de ; mail@bundestag.de ; presse@bfs.de ; info@bfs.de ; epost@bfs.de ; poststelle@bpra.bund.de ; internetpost@bpa.bund.de ;

norbert.roettgen@bundestag.de ; Braun-Bockey, Gabriele ;

norbert.roettgen@wk.bundestag.de ; manuela.schroeder@bmu.bund.de ;

georg.arens@bmu.bund.de ; gerald.hennenhoefer@bmu.bund.de ;

stephanie.schmitz@bmu.bund.de ; bundestagspraesident@bundestag.de ;

wolfgang.thierse@bundestag.de ; Praesident@uv.hu-berlin.de ;

annette.schavan@bundestag.de ; information@bmbf.bund.de ; Rainer Schottlaender ;

presse@generalbundesanwalt.de ; poststelle@generalbundesanwalt.de

Sent: Thursday, March 11, 2010 1:50 PM

Subject: an den Untersuchungsausschuss Asse / Niedersachsen

...den das hier betrifft

— Original Message —

From: Rainer Schottlaender

To: poststelle@brh.bund.de ; Norbert.Hauser@brh.bund.de ; Dieter.Engels@brh.bund.de

Cc: georg.arens@bmu.bund.de

Sent: Tuesday, March 02, 2010 9:56 AM

Subject: CDS 5521 Wer wusste wann was, Herr Prof. Engels ?

Präsident Prof. Dr. Dieter Engels Vizepräsident Norbert Hauser

Präsident Prof. Dr. Dieter Engels

Vizepräsident Norbert Hauser Sehr geehrter Herr Prof Engels, sehr geehrter Herr Hauser:

Die Erarbeitung der hier dokumentierten Information hat mich 2 Intercity-Fahrkarten Berlin-Bonn-Berlin, 18 Arbeitsstunden 5-23 Uhr am 1.2.2010 und diese Stunde am PC gekostet.

Ich möchte hier zunächst die Frage dokumentieren wer wann meine Leistung bezahlt.

Etwa 100 Euro kostet den durchschnittsdeutschen Steuerbürger.....Röttgen: Atommüll-

Bergung in Asse kostet 3,7 Milliarden – Vor 1 Tag BERLIN: Eine Bergung der radioaktiven Abfälle aus dem einsturzgefährdeten Atommüll-Lager Asse wird nach jüngsten Schätzungen

rund 3,7 Milliarden Euro kosten ... Nachdem Regierungsdirektor Georg Arens in seinem Arbeitszimmer 3.190 eine Stunde lang mit grossem Interesse meinem Vortrag NEUES

VERFAHREN ZUR ENDLAGERUNG NUKLEARER ABFÄLLE zugehört und mir eine – auch heute noch geltende – Verschwiegenheitserklärung unterschrieb, urteilte er: "Weltweit neu.

Technisch vielleicht machbar. Die IAEA erlaubt das nicht. Politisch nicht durchsetzbar."

Nun, das war die Meinung von Herrn Arens, von der ich mich etwa eine Minute lang bremsen liess.

1. Wieviel Radioaktivität lagert in Asse ? G.A.: " 10 hoch 15 Bequerel, perspektivisch geht es um 10 hoch 21 Bq"

2. Wer hat entschieden, dass die 155.000 Fässer dort "end"lagern ? G.A.: "Das war vor 30 Jahren".

3. Und Sie ?G.A.: "Ich war schon Mitte der 90er Jahre dagegen".

"Dann machen Sie mit der Unterdrückung, also Nichtweiterbearbeitung meiner Initiative jetzt dasselbe was Ihnen jahrelang passiert ist ?" Diese Frage hat Herr Arens, dem ich eine Kopie dieser EMail schicke, damals nicht beantworten wollen. Herr Arens war zwar knauserig und lud mich noch nicht einmal für – geschissene – vier Euro in die BMU-Kantine ein, wollte aber

irgendwie nett sein und gab mir die druckfrische Namensliste der von US-Präsident Obama zu diesem Zweck gegründeten BRC. Natürlich nahm ich sie und arbeitete diese Liste sofort in Berlin ab. Aber ich kam mir vor wie jemand, der das Telefax erfindet, zum Chef von Siemens geht und der drückt ihm dann die Adressenliste von Toshiba, Sony und Panasonic in die Hand. Nunja, ich bin 30 Jahre schuldenfreier Kleinunternehmer und der Mann ist 30 Jahre Beamter eines bis über beide Ohren bankrottgewirtschafteten Staates. Was kann man da erwarten ? Nicht etwa, dass ich als Autor von vorangegangenen 5520 Chroniken so naiv bin und von Ihnen, Herr Prof. Engels und Ihnen Herr Hauser etwas zu erwarten. Aber das hier ist eine gute Geschichte, die aufgeschrieben und überliefert werden sollte. Der "arme" Herr Arens ist vermutlich einer von dutzenden, vielleicht hunderten Personen, die jahrelang tatenlos zuschauten, wie die Fässer in Asse verrosteten. Wer wusste wann was ? CHRONIK DES STAATSBANKROTTS NR 5521

Copyright: www.schottlaender.de

— Original Message —

From: Rainer Schottlaender

To: presse@generalbundesanwalt.de ; poststelle@generalbundesanwalt.de

Cc: info@bundestag.de ; angela.merkel@bundestag.de ; mail@bundestag.de ; presse@bfs.de

; info@bfs.de ; epost@bfs.de ; poststelle@bpra.bund.de ; internetpost@bpa.bund.de ;

norbert.roettgen@bundestag.de ; Braun-Bockey, Gabriele ;

norbert.roettgen@wk.bundestag.de ; manuela.schroeder@bmu.bund.de ;

georg.arens@bmu.bund.de ; gerald.hennenhoefer@bmu.bund.de ;

stephanie.schmitz@bmu.bund.de ; bundestagspraesident@bundestag.de ;

wolfgang.thierse@bundestag.de ; Praesident@uv.hu-berlin.de ;

annette.schavan@bundestag.de ; information@bmbf.bund.de

Sent: Tuesday, February 09, 2010 9:56 AM

Subject: Wenn Sie, Frau Generalbundesanwältin Prof. Monika Harms...

EINER GUTEN NEUEN IDEE ZUM DURCHBRUCH VERHELFFEN MÖCHTEN

....und können "Der Generalbundesanwalt kann als Behördenleiter auf die Bearbeitung sämtlicher Vorgänge und Verfahren durch Übernahme der Sachbearbeitung in eigene Regie oder durch Ersetzung eines Sachbearbeiters Einfluss nehmen (§ 145 Abs. 1 GVG)."...

....dann beginnen Sie am besten beim Studium der nächsten EMail mit der Betreffzeile:

Subject: Montag früh auf den Tisch von Frau Dr. Merkel Jetzt verstehen Sie mein Motiv.

Heute ist Dienstag.

— Original Message —

From: Rainer Schottlaender

To: mail@bundestag.de ; angela.merkel@bundestag.de ; info@bundestag.de

Cc: information@bmbf.bund.de ; annette.schavan@bundestag.de ; Praesident@uv.hu-berlin.de ;

wolfgang.thierse@bundestag.de ; bundestagspraesident@bundestag.de ;

stephanie.schmitz@bmu.bund.de ; gerald.hennenhoefer@bmu.bund.de ;

georg.arens@bmu.bund.de ; manuela.schroeder@bmu.bund.de ;

norbert.roettgen@wk.bundestag.de ; Braun-Bockey, Gabriele ;

norbert.roettgen@bundestag.de ; internetpost@bpa.bund.de ; poststelle@bpra.bund.de ;

epost@bfs.de ; info@bfs.de ; presse@bfs.de

Sent: Sunday, February 07, 2010 4:09 PM

Subject: Montag früh auf den Tisch von Frau Dr. Merkel

TSCHERNOBYL MAL EINTAUSEND – das versteht jeder.

Das sind ZEHN HOCH EINUNDZWANZIG BECQUEREL – ins Hochdeutsche übersetzt.

Damals – Sie erinnern sich – sind zehn-hoch-achtzehn-Becquerel durch ein ukrainisches

Reaktordach geflogen. Wo möchten Sie jetzt die tausendfache Menge radioaktiven Materials

endlagern, Frau Bundeskanzlerin ? Hier ?:

http://de.wikipedia.org/wiki/Atom%C3%BClllager_Gorleben :

“Entgegen einer weit verbreiteten Meinung ist das Ziel der meist jährlich stattfindenden Atommülltransporte vom nordfranzösischen La Hague nach Deutschland nicht der Salzstock, sondern das Zwischenlager Gorleben, eine oberirdische Betonhalle. Hier soll der hochradioaktive Atommüll in den nächsten Jahrzehnten in seinen Transportbehältern verbleiben, bis er sich von zunächst 400 °C auf 200 °C abgekühlt hat – und ein geeignetes Endlager zur Verfügung steht. Seit dem 11. November 2008 befinden sich dort 91 dieser Container.”

9 Tage zuvor, am 2. November 2008, hatte ich eine BRILLIANTE NEUE IDEE.

Für ein geeignetes Endlager. An der ich 15 (in Worten: fünfzehn) Monate lang still und leise arbeitete. Ich habe Ihnen, Frau Dr. Merkel, Ihnen Herr Prof. Köhler und dem BMU letzte Woche Blatt 1 meiner Patentanmeldung NEUES VERFAHREN ZUR ENDLAGERUNG VON ATOM-MÜLL zugefaxt. Ich übersetze Seite 2 bis 5 im Moment ins Englische, wobei mir das Wörterbuch, das mir der Klett-Verlag -als späte Anerkennung meiner Erfindung des Wortes TEURO schenkte, gute Hilfe leistet. Soll ich jetzt mein KnowHow an die USA verkaufen ? An die Chinesen verschenken ? Eine Pressekampagne ankurbeln ? Ich bin startklar und warte, liebe Frau Braun-Bockey. Auf meinen Termin heute nachmittag. Zur dringend erforderlichen Wiederholung des vorigen Montag mit Dr. Arens in Bonn durchgeführten Offenlegungsgespräches. Mit Herrn Dr. Norbert Röttgen. In Ihrem Büro. Alexanderstr. 3. mfG Rainer Schottlaender, Dipl.-Phys.

(HU 1971 / LMU 1972)

Post scriptum:

Damals, als ich das Wort TEURO erfand, brachte es FOCUS

- ohne meine Urheberschaft zu würdigen – dreimal auf die Titelseite.

Ich prüfe mein neues Copyright.

Google bestätigt:

Keine Ergebnisse für “Tschernobyl mal eintausend” gefunden.

...und noch eine, nachträglich, heute am 9.2.2010 eingefügte, Frage: :

Sehr geehrter Frau Generalbundesanwältin:

Wer ist für die Entscheidung der OBERIRDISCHEN LAGERUNG von 10^{20} Bq = TSCHERNOBYL MAL EINHUNDERT verantwortlich ?

Der Bau eines atombombensicheren Silos hätte nur ein paar Millionen Euro – also nur einige Beamtenpensionen – gekostet.

— Original Message —

From: Rainer Schottlaender

To: bundestagspraesident@bundestag.de ; mail@bundestag.de ;

wolfgang.thierse@bundestag.de ; Praesident@uv.hu-berlin.de ;

annette.schavan@bundestag.de ; information@bmbf.bund.de ; mona@lint.de

Cc: info@bundestag.de ; angela.merkel@bundestag.de ; presse@bfs.de ; info@bfs.de ;

epost@bfs.de ; poststelle@bpra.bund.de ; internetpost@bpa.bund.de ;

norbert.roettgen@bundestag.de ; Braun-Bockey, Gabriele ;

norbert.roettgen@wk.bundestag.de ; manuela.schroeder@bmu.bund.de ;

georg.arens@bmu.bund.de ; gerald.hennenhoefer@bmu.bund.de ;

stephanie.schmitz@bmu.bund.de

Sent: Saturday, February 06, 2010 11:03 AM

Subject: DER NÄCHSTE MINISTER – DIE NÄCHSTE WORTHÜLSE
IDEEN ZÜNDE....

...lese ich oben rechts auf der Startseite des <http://www.bmbf.de/> und denke mir:
"Der nächste Minister – die nächste Worthülse." Eigentlich wollte ich nach den traurigen, hier in dieser EMail-Serie gesammelten Erfahrungen, der Forschungsministerin, die man dort auf dem Foto dozieren und mir ihre bankrotte Welt erklären sieht, schreiben:

WENN ES IN DIESEM LAND ÜBERHAUPT NOCH EINEN FUNKEN KONSTRUKTIVES
POSITIVES DENKEN, ERKENNTNISHUNGER, PIONIERGEIST,
VERANTWORTUNGSVOLLEN UMGANG MIT FREMDER LEUTE GELD,
UNTERNEHMERTUM und WAGEMUT GIBT DANN M-Ü-S-S-E-N SIE
....NACH G-R-Ü-N-D-L-I-C-H-E-M STUDIUM DIESER DOKUMENTATION HIER
S-O-F-O-R-T AM MONTAG AKTIV WERDEN.

Aber.....und ich zitiere einen ehemaligen Bundestagspräsidenten:

"AM ENDE WAR KEINE HOFFNUNG MEHR DA"

Quelle dieses Zitats:

Die DVD des sehenswerten 27-min-Films ROTLICHTBESTRAHLUNG HUMBOLDT-UNI IN
DER DDR ZWISCHEN ANPASSUNG UND WIDERSTAND Gedreht von Claire, Mona, Tina
und Sebastian 10 Euro frei Haus per Post via www.schottlaender.de

— Original Message —

From: Rainer Schottlaender

To: angela.merkel@bundestag.de ; mail@bundestag.de ; info@bundestag.de

Cc: stephanie.schmitz@bmu.bund.de ; gerald.hennenhoefer@bmu.bund.de ;

georg.arens@bmu.bund.de ; manuela.schroeder@bmu.bund.de ;

norbert.roettgen@wk.bundestag.de ; Braun-Bockey, Gabriele ;

norbert.roettgen@bundestag.de ; internetpost@bpa.bund.de ; poststelle@bpra.bund.de ;

epost@bfs.de ; info@bfs.de ; presse@bfs.de

Sent: Thursday, February 04, 2010 1:14 PM

Subject: ...ergänzend an Frau Dr. Merkel zwecks Auffrischung Ihrer Physikkenntnisse

"Insgesamt wurden etwa 218.000 Quadratkilometer mit mehr als 37.000 Becquerel (37 kBq)
Cs-137 pro m² radioaktiv belastet." Ich sollte beginnen, auch das BfS in dieses hier
dokumentierte Projekt einzubinden:

Lieber Wolfram König:

Heisst das, dass auf einer Fläche der Grösse Deutschlands in der Ukraine heute noch etwa
20.000 Becquerel/m²

herumliegen,gelegentlich aufwirbeln und weiterstrahlen ? Isotope Isotop NH t1/2 ZM ZE MeV
ZP

131Cs

{syn.}

9,689 d ε 0,352 131Xe

132Cs

{syn.}

6,479 d ε 2,120 132Xe

β- 1,280 132Ba

133Cs

100 %

Stabil

134Cs

{syn.}
2,0648 a β - 2,059 134Ba
135Cs

{syn.}
2,3 · 106a β - 0,2 135Ba
136Cs

{syn.}
13,16 d β - 2,548 136Ba
137Cs

{syn.}
30,17 a β - 0,5 137Ba

auf deutsch:30 Jahre Halbwertszeit.

....ich schätze weiter grob ab: $2 \times 10^5 \times 10^6 \text{ m}^2 \times 4 \times 10^4 \text{ Bq/m}^2 = \text{Gesamtemission Tschernobyl}$ ca. 10^{16} Bq Ist diese Zahl richtig ?

Was sagen Sie, das zuständige Bundesamt für Strahlenschutz, zu den in der nächsten EMail dokumentierten 10^{21} Bq ? Ich wiederhole in Worten: ZEHN HOCH EINUNDZWANZIG.

— Original Message —

From: Rainer Schottlaender

To: internetpost@bpa.bund.de

Cc: norbert.roettgen@bundestag.de ; Braun-Bockey, Gabriele ;

norbert.roettgen@wk.bundestag.de ; manuela.schroeder@bmu.bund.de ;

georg.arens@bmu.bund.de ; gerald.hennenhoefer@bmu.bund.de ;

stephanie.schmitz@bmu.bund.de ; angela.merkel@bundestag.de

Sent: Thursday, February 04, 2010 10:45 AM

Subject: Guten Morgen, Herr Bundespräsident

Ich frage hiermit Herrn Regierungsdirektor Arens und seinen Vorgesetzten Herrn Gerald Hennenhoefer - was er - ganz genau bitte und schön langsam, so dass Ihr Minister es auch versteht - mit den - ich zitiere wörtlich - ZEHN HOCH EINUNDZWANZIG BECQUEREL meint, die zusätzlich zu den - ich zitiere wörtlich - ZEHN HOCH FÜNFZEHN BECQUEREL IN ASSE endgelagert werden sollen. Für meine eigene Weiterbildung/Auffrischung meines Wissens googlele ich mal kurz wieviel Bequerel in Tschernobyl auf die Menschheit losgelassen wurden: http://de.wikipedia.org/wiki/Katastrophe_von_Tschernobyl

“Deutschland, Österreich und Polen erhielten jeweils mehr als ein Petabecquerel (1015 Bq oder eine Billiarde Becquerel) an Cäsium-137. Insgesamt wurden in Europa etwa 3.900.000 km² (40 % der Gesamtfläche) durch Cäsium-137 kontaminiert (mindestens 4 kBq pro m²).”

— Original Message —

From: Rainer Schottlaender

To: internetpost@bpa.bund.de

Cc: angela.merkel@bundestag.de ; stephanie.schmitz@bmu.bund.de ;

gerald.hennenhoefer@bmu.bund.de ; georg.arens@bmu.bund.de ; Rainer Schottlaender ;

manuela.schroeder@bmu.bund.de ; norbert.roettgen@wk.bundestag.de ; Braun-Bockey,

Gabriele ; norbert.roettgen@bundestag.de

Sent: Wednesday, February 03, 2010 7:17 AM

Subject: Das Armutszeugnis für Herrn Dr. Röttgen

Sehr geehrter Herr Bundespräsident:

Ergänzend zur ERNENNUNGSURKUNDE erteile ich hiermit dem Bundesumweltminister das ARMUTSZEUGNIS.

Note: Fünf plus.

Plus deshalb, weil Herr Dr. Röttgen sehr schöne Worthülsen produzieren kann.

— Original Message —

From: Rainer Schottlaender

To: manuela.schroeder@bmu.bund.de ; norbert.roettgen@wk.bundestag.de ; Braun-Bockey, Gabriele ; norbert.roettgen@bundestag.de

Cc: internetpost@bpa.bund.de ; angela.merkel@bundestag.de ; stephanie.schmitz@bmu.bund.de ; gerald.hennenhoefer@bmu.bund.de ; georg.arens@bmu.bund.de

Sent: Tuesday, February 02, 2010 8:25 AM

Subject: Guten Morgen, Herr Dr. Röttgen

“DER SCHONENDE UND VERANTWORTUNGSBEWUSSTE UMGANG MIT DER UMWELT GEHT UNS ALLE AN”

(Dr. Norbert Röttgen, Bundesumweltminister”)

lese ich als Überschrift und Motto auf Ihrer Website www.bmu.de

Warum bin ich wohl gestern früh um 5 aufgestanden, nach 15 Monaten einsamer Forschung auf meine weiteren Kosten – 200 Euro für den ICE – und Risiko – ein 17-Stunden-Arbeitstag - in Ihr Beamtenparadies Bonn gefahren ? Mir fehlten die Worte als ich nach dem Offenlegungsgespräch das Zimmer von Regierungsdirektor Georg Arens verliess. Dessen Arbeitsstunde nach seiner Selbsteinschätzung kalkulatorische 180 Euro wert ist - er es aber nicht für nötig hielt mich in Ihrer Kantine für 4 Euro zum Essen einzuladen. Ähnlich kleinkariert war seine “Entscheidung”. Mein Rucksack steht noch gepackt hier neben mir auf dem Stuhl. Sie, Frau Braun-Bockey, machen bitte ganz in Ruhe für heute nachmittag einen Termin frei.

mfg

— Original Message —

From: “Rainer Schottlaender”

To: ; ;

Cc:

Sent: Monday, February 01, 2010 3:26 PM

Subject: Schmitz/Hennendoerfer/Arens

Ich entbinde hiermit Herrn Arens von seiner mir heute gegen 14 Uhr unterschriebenen Verschwiegenheitspflicht gegenüber Herrn Gerald Hennendoerfer BMU/RD und vorerst NUR IHM GEGENÜBER.

Thema war die von mir gefundene Entsorgungslösung nicht nur für jedes einzelne der 155000 Fässer mit Atommüll in Asse. Sondern für alle bisherigen und zukünftigen hochradioaktiven Abfälle weltweit.

Ich bin hier in einem Internetcafe am Bonner Hauptbahnhof und erwarte Ihren schnellstmöglichen Rückruf unter 0174-2500851.

Das vorläufige Ergebnis des heute zwischen 12 Uhr 22 und 14 Uhr 10 im Zimmer 3.190 des BMU am Robert Schuman Platz 3 in Bonn stattgefundenem Offenlegungsgespräches war

1. Herr Arens hat sich die technischen Details genau angehört.
2. Die Idee war ihm neu und ist es vermutlich auch weltweit.
3. Herr Arens hält die Idee für technisch möglicherweise realisierbar.
4. Herr Arens hält die Idee im momentanen deutschen und internationalen politischen Umfeld für nicht durchsetzbar.

5. Herr Arens zögerte deshalb Sie seinem Vorgesetzten, also Ihnen Herrn Dr. Hennendoerfer, vorzustellen.

mfg Rainer Schottlaender, Dipl.-Phys

— Original Message —

From: Rainer Schottlaender

To: Braun-Bockey, Gabriele

Sent: Friday, January 29, 2010 3:11 PM

Subject: Treffen mit Herrn Dr. Georg Arens

Sehr geehrte Frau Braun-Bockey, sehr geehrter Herr Dr. Röttgen:

Ich fahre am Montag früh mit dem ICE nach Bonn und treffe mich gegen 14 Uhr dort mit Herrn Dr. Arens.

<http://www.bmu.de/ministerium/aufgaben/organigramm/doc/4135.php>

mfg

— Original Message —

From: Rainer Schottlaender

To: Braun-Bockey, Gabriele

Sent: Friday, January 29, 2010 10:09 AM

Subject: Abgesehen davon, liebe Frau Braun-Bockey...

...ist Abteilungsleiter Gerald Hennenhöfer, an den Sie mich loswerden wollten, die falsche Adresse. Wie ich hier gerade zufällig bei Monitor im RBB 9 Uhr 55 mitbekomme/lerne ist dieser Mann zuständig für Reaktorsicherheit. Darum geht es nicht. Ich hoffe und bin optimistisch, dass ich mit meinem Projekt das ENDLAGERPROBLEM lösen kann. Weltweit.

— Original Message —

From: Rainer Schottlaender

To: internetpost@bpa.bund.de

Cc: norbert.roettgen@bundestag.de ; Braun-Bockey, Gabriele ;

norbert.roettgen@wk.bundestag.de ; manuela.schroeder@bmu.bund.de ; Rainer Schottlaender ; angela.merkel@bundestag.de

Sent: Friday, January 29, 2010 9:16 AM

Subject: Guten Morgen, Herr Bundespräsident

News-Ergebnisse für atommüll asse Röttgen: Atommüll-Bergung in Asse kostet 3,7 Milliarden

– Vor 1 Tag BERLIN: Eine Bergung der radioaktiven Abfälle aus dem einsturzgefährdeten

Atommüll-Lager Asse wird nach jüngsten Schätzungen rund 3,7 Milliarden Euro kosten ...

Deutsche Welle - 172 weitere Artikel ».....UND EINE LÖSUNG

AN DER ICH SEIT 2. NOVEMBER 2008 still und leise ARBEITE. ICH BITTE DR. HERRN

RÖTTGEN UM EINEN GESPRÄCHSTERMIN. BEVOR SIE ERNEUT MEINEN

ANGEMESSENEN UND BERECHTIGTEN WUNSCH ABLEHNEN SOLLTEN SIE SICH

FRAGEN OB ES VIELLEICHT DIESELBE HIER DOKUMENTIERTE IGNORANZ WAR

DIE DIESEN MILLIARDENSCHADEN VERURSACHTE.

— Original Message —

From: Rainer Schottlaender

To: angela.merkel@bundestag.de

Cc: norbert.roettgen@bundestag.de ; Braun-Bockey, Gabriele ;

norbert.roettgen@wk.bundestag.de ; manuela.schroeder@bmu.bund.de ;

internetpost@bpa.bund.de

Sent: Thursday, January 28, 2010 3:19 PM

Subject: Bevor auch Sie losfliegen Frau Bundeskanzlerin.....überdenken Sie bitte:

1. Warum ich mir hier seit einem Jahr, zwei Monaten und 26 Tagen diese Mühe mache
2. Warum sitzt Herr Hennenhöfer 20 Jahre nach dem Regierungsumzug noch in Bonn ?
3. Falls er nicht dafür mitverantwortlich ist, dass seit 20 Jahren - am falschen, aber all die Jahre lang vom BMU genehmigten Ort - die Fässer mit Atommüll rosten ist er gerne zu dem Offenlegungstreffen mit Herrn Dr. Roettgen eingeladen.

Sie auch. Ich habe gerade mein Fahrrad repariert und bin startklar.

— Original Message —

From: Rainer Schottlaender

To: angela.merkel@bundestag.de

Cc: internetpost@bpa.bund.de ; manuela.schroeder@bmu.bund.de ;

norbert.roettgen@wk.bundestag.de ; Braun-Bockey, Gabriele ;

norbert.roettgen@bundestag.de

Sent: Thursday, January 28, 2010 10:42 AM

Subject: Guten Morgen Frau Bundeskanzlerin

Ich glaube kaum, dass es wichtiger ist "Dr. Roettgens nächsten Flug zu buchen" (Gabriele Braun-Bockey, 18305-2001),

als die hier dokumentierte dringende Aufgabe unseres Landes anzugehen.

— Original Message —

From: Rainer Schottlaender

To: Braun-Bockey, Gabriele

Cc: Rainer Schottlaender

Sent: Wednesday, January 27, 2010 9:07 AM

Subject: Guten Morgen Frau Braun-Bockey

Das Projekt kommt sowieso auf den Tisch des Ministers.

Warum nicht gleich ?

Zeit ging schon genug verloren.

Gerne können beim Offenlegungsgespräch andere Menschen anwesend sein, zum Beispiel diese:

Wolfram König , Präsident des <http://www.bfs.de> 05341-885-0

<http://www.bfs.de/bfs/wir/organigramm.pdf>

Henning Rösel / Frau Nöthel, Vizepräsident/in

Diethardt Hofer , Leiter Zentralabteilung, 01888-333-1700

Dr. Helmut Röthemeyer / Dr. Hoffmann Fachbereich SE Sicherheit nuklearer Entsorgung
05341-885-600

Dr. Thieme, -2130, Forschung/Internationale Zusammenarbeit

Dr. Hund, SE 2, – 1800, Endlagerplanung

— Original Message —

From: Rainer Schottlaender

To: Rainer Schottlaender ; Braun-Bockey, Gabriele

Sent: Tuesday, January 26, 2010 11:14 AM

Subject: Hallo Frau Braun-Bockey Mein Rucksack ist gepackt. Ich bin startklar und warte.

— Original Message —

From: Rainer Schottlaender

To: Braun-Bockey, Gabriele

Cc: Rainer Schottlaender
Sent: Tuesday, January 26, 2010 10:19 AM
Subject: Bedenkzeit.....

....es geht um die 280.000 Atommüllfässer in Asse....(vermutlich sind es 155.000.... von rs korrigiert am 6.2.2010) Und die von mir gefundene technisch neue grundsätzliche Lösung der Aufgabe.

— Original Message —

From: Rainer Schottlaender
To: poststelle@bpra.bund.de
Cc: angela.merkel@bundestag.de ; internetpost@bpa.bund.de ; manuela.schroeder@bmu.bund.de ; norbert.roettgen@wk.bundestag.de ; Braun-Bockey, Gabriele ; norbert.roettgen@bundestag.de

Sent: Monday, January 25, 2010 5:09 PM

Subject: Sie sind doch Jurist, Herr Dr. Röttgen.....gab es eine Patentanmeldung für die Idee des Suezkanals ? Die Situation hier – bei aller Bescheidenheit – ist damit durchaus vergleichbar. Ich versuche zu verstehen, warum Sie meine täglichen klaren Signale ignorieren. Ich vermute, dass Sie, Frau Braun-Bockey, Sie Frau Schroeder oder sonstwer beim googeln meines Namens den einen oder anderen Schock erlitten haben. Die Sache jetzt hat damit nichts zu tun und ist so wichtig, dass ich sie sogar – wie ich im Scherz Ihrem Herrn Bopst am Telefon sagte - mit Pol Pot http://de.wikipedia.org/wiki/Pol_Pot verhandeln würde. Mit freundlichen Grüßen Rainer Schottlaender, Dipl.-Phys.

— Original Message —

From: Rainer Schottlaender
To: poststelle@bpra.bund.de
Cc: norbert.roettgen@bundestag.de ; Braun-Bockey, Gabriele ; norbert.roettgen@wk.bundestag.de ; manuela.schroeder@bmu.bund.de ; internetpost@bpa.bund.de ; angela.merkel@bundestag.de

Sent: Monday, January 25, 2010 9:51 AM

Subject: Erneut und dringend an Herrn Prof. Köhler u.a.

Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen,.....trifft zu

seinen Nutzen mehren,.....trifft ebenfalls zu Schaden von ihm wenden,.....trifft bei meiner Sache zu das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde.....nun, hier liegt möglicherweise das Problem:

ICH VERSTEHE DURCHAUS, DASS SIE, HERR DR. ROETTGEN, BEI CA. 20 MILLIONEN ARBEITSSEKUNDEN PRO JAHR IHRE GESAMTE AMTSZEIT BRAUCHEN WÜRDEN UM AUCH NUR EINE SEKUNDE MIT "JEDERMANN" ZU REDEN. ICH MÖCHTE VON IHNEN 15 BIS 30 MINUTEN.

— Original Message —

From: Rainer Schottlaender
To: poststelle@bpra.bund.de
Cc: angela.merkel@bundestag.de ; internetpost@bpa.bund.de ; Rainer Schottlaender ; manuela.schroeder@bmu.bund.de ; norbert.roettgen@wk.bundestag.de ; Braun-Bockey, Gabriele ; norbert.roettgen@bundestag.de

Sent: Friday, January 22, 2010 8:54 AM

Subject: Sehr geehrter Herr Bundespräsident

NUTZE DEN TAG – raten uns die Alten.

Warum, sehr geehrter Herr Prof. Köhler, setze ich mich seit Tagen jeden Morgen hier an den

Computer.... ? Ganz sicher nicht um Ihnen, mir oder irgendwem die Zeit zu stehlen. Sondern weil es notwendig und richtig ist. Bitte studieren Sie kurz die hier dokumentierten 12 E-Mails. Am besten von unten beginnend, in der zeitlich richtigen Reihenfolge. Sie haben Herrn Dr. Roettgen die Ernennungsurkunde gegeben. Bitte rufen Sie ihn an.

— Original Message —

From: Rainer Schottlaender

To: internetpost@bpa.bund.de ; angela.merkel@bundestag.de

Cc: norbert.roettgen@bundestag.de ; Braun-Bockey, Gabriele ; norbert.roettgen@wk.bundestag.de ; Rainer Schottlaender ; manuela.schroeder@bmu.bund.de

Sent: Thursday, January 21, 2010 9:13 AM

Subject: Sehr geehrte Frau Dr. Merkel

Deutschland hat ein technisch lösbares mehrstelliges Milliardenproblem, an dessen Lösung ich seit 14 Monaten arbeite. Vielleicht ist es sogar gut, dass ich gezwungen bin, mich zwecks Zustandekommens eines Termins mit Herrn Dr. Röttgen an Sie zu wenden. Da Sie in Leipzig dasselbe Studium absolviert haben wie ich, kann ich mir gut vorstellen, dass Sie die Idee und das durchzuführende Projekt genauso fasziniert. Abgesehen von der Notwendigkeit.

Des von mir angestrebten und zu dokumentierenden Offenlegungsgesprächs. Mit dem für diese gesamtstaatliche Aufgabe zuständigen Minister.

mfg

Rainer Schottlaender, Dipl.-Phys.
(HU 1971/ LMU 1972)

— Original Message —

From: Rainer Schottlaender

To: Rainer Schottlaender ; manuela.schroeder@bmu.bund.de

Cc: norbert.roettgen@bundestag.de ; Braun-Bockey, Gabriele ; norbert.roettgen@wk.bundestag.de

Sent: Wednesday, January 20, 2010 9:20 AM

Subject: Termin heute mit Herrn Dr. Röttgen

Guten Morgen Manuela Schröder und Gabriele Braun-Bockey:

Ich bin startklar, online und warte.

mfg

— Original Message —

From: Rainer Schottlaender

To: manuela.schroeder@bmu.bund.de

Cc: norbert.roettgen@bundestag.de ; Braun-Bockey, Gabriele ; norbert.roettgen@wk.bundestag.de ; Rainer Schottlaender

Sent: Tuesday, January 19, 2010 5:42 PM

Subject: Re: Sehr geehrter Herr Bundesminister Dr. Röttgen

Da keine Antwort auch eine Antwort ist – in diesem Fall allerdings die falsche - rief ich erneut 030-227-71081 an. Ich wechselte diesmal mit Herrn Bopst ein paar freundliche Worte.

From: Rainer Schottlaender

To: manuela.schroeder@bmu.bund.de

Cc: norbert.roettgen@bundestag.de ; Braun-Bockey, Gabriele ; norbert.roettgen@wk.bundestag.de ; Rainer Schottlaender

Sent: Tuesday, January 19, 2010 10:24 AM

Subject: Sehr geehrter Herr Bundesminister Dr. Röttgen

Ich möchte von Ihnen wissen, ob Sie diese E-Mail hier selber gesehen haben.

mfg

— Original Message —

From: Rainer Schottlaender

To: manuela.schroeder@bmu.bund.de

Cc: norbert.roettgen@bundestag.de ; Braun-Bockey, Gabriele ; Rainer Schottlaender ; norbert.roettgen@wk.bundestag.de

Sent: Monday, January 18, 2010 11:40 AM

Subject: Re: Sofortiger Termin mit Dr. Norbert Röttgen

Sehr geehrte Frau Schröder:

Ich brauche mit dem Fahrrad oder mit der S-Bahn von meinem Haus im ruhigen Hirschgarten etwa eine Stunde bis zum Alexanderplatz 3. Wir telefonierten über 030-18305-2002 soeben. Die Situation ist – zugegeben – ungewöhnlich, für mich auch. Es wird Herrn Dr. Roettgen SEHR interessieren; was ich ihm als Erstem nach 14 Monaten gründlicher Prüfung offenlegen möchte/sollte/muss. Es geht um viele Milliarden Euro, seine Zuständigkeit und Aufgabe.

mfg

Rainer Schottlaender, Dipl.-Phys.

— Original Message —

From: Rainer Schottlaender

To: Rainer Schottlaender ; norbert.roettgen@wk.bundestag.de

Cc: norbert.roettgen@bundestag.de ; Braun-Bockey, Gabriele

Sent: Saturday, January 16, 2010 7:05 PM

Subject: Sofortiger Termin mit Dr. Norbert Röttgen

Sehr geehrter Herr Dr. Röttgen:

Ich MÖCHTE mich nicht mit Ihnen treffen.

Wir MÜSSEN miteinander reden.

Am besten heute.

mfg

— Original Message —

From: Rainer Schottlaender

To: norbert.roettgen@wk.bundestag.de

Cc: norbert.roettgen@bundestag.de ; Rainer Schottlaender ; Braun-Bockey, Gabriele

Sent: Friday, January 15, 2010 12:43 PM

Subject: Re: Termin mit Dr. Norbert Röttgen

Nach Anruf bei 030-227-71081 (zehn beeps) und 02241-959157 (Frau Nasner) verwende ich jetzt hier diese EMail-Adresse

norbert.roettgen@wk.bundestag.de.

— Original Message —

From: Rainer Schottlaender

To: Rainer Schottlaender ; Braun-Bockey, Gabriele

Cc: norbert.roettgen@bundestag.de

Sent: Friday, January 15, 2010 11:14 AM

Subject: Re: Termin mit Dr. Norbert Röttgen

— Original Message —

From: Rainer Schottlaender

To: Rainer Schottlaender ; Braun-Bockey, Gabriele

Cc: norbert.roettgen@bundestag.de

Sent: Thursday, January 14, 2010 11:48 AM

Subject: Re: Termin mit Dr. Norbert Röttgen

Sehr geehrter Herr Bundesminister:

Bitte teilen Sie mir Ort und Zeitpunkt für unser Treffen mit.
Mit freundlichen Grüßen
Rainer Schottlaender, Dipl.-Phys.

— Original Message —

From: Rainer Schottlaender
To: Rainer Schottlaender ; Braun-Bockey, Gabriele
Cc: norbert.roettgen@bundestag.de
Sent: Wednesday, January 13, 2010 10:14 AM
Subject: Re: Termin mit Dr. Norbert Röttgen
Sehr geehrter Herr Dr. Röttgen:
Bis auf Samstag – wo ich wie Sie hier sehen....

16. Januar 2010 – Tag der offenen Tür, 10-22 Uhr — www.stasimuseum.de

Sonderausstellung: Fundstücke – Besonderes aus der Sammlung des Stasimuseums
Führungen über den Gebäudekomplex: Auf den Spuren der Demonstranten stündliche
öffentliche Führungen durch das Museum

Vorträge:

11 Uhr: Das teuerste Flugblatt der Welt (Rainer Schottländer)
13 Uhr: Politische Justiz (Hartmut Richter)
15 Uhr: Die inoffiziellen Mitarbeiter des MfS (Dr. Helmut Müller-Enbergs)
17 Uhr: Operativtechnik des MfS (Detlev Vreisleben)

.....für 11 Uhr zugesagt habe

ist mir in den nächsten Tagen jeder Termin recht.

Die Angelegenheit ist unaufschiebbar und dringend und ich würde notfalls diesen
Samstagstermin absagen.

mfg

www.schottlaender.de

— Original Message —

From: Rainer Schottlaender
To: Braun-Bockey, Gabriele
Cc: norbert.roettgen@bundestag.de
Sent: Monday, January 11, 2010 3:17 PM
Subject: Re: Termin mit Dr. Norbert Röttgen
Sehr geehrte Frau Braun-Bockey:
Danke für Ihre schnelle Antwort. Bitte vertrauen Sie mir einfach. Es geht um eine wichtige
Angelegenheit - in Zahlen: um die von mir gefundene Lösung eines-mehrstelligen-Milliarden-
Euro-Problems - für die Herr Dr. Röttgen zuständig ist und die ihn sehr interessieren wird.
mfg

— Original Message —

From: Braun-Bockey, Gabriele
To: rainer.schottlaender@web.de
Sent: Monday, January 11, 2010 2:11 PM
Subject: AW: Termin mit Dr. Norbert Röttgen
Sehr geehrter Herr Schottlaender, bitte teilen Sie mir noch mit über welches Thema Sie mit
Herrn Dr. Röttgen sprechen möchten. Vielen Dank und freundliche Grüße

Gabriele Braun-Bockey
Büro Dr. Norbert Röttgen

Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Alexanderstraße 3
10187 Berlin

Tel.: [+49 3018305-2001](tel:+4930183052001)

Fax: [+49 3018305-2046](tel:+4930183052046)

E-Mail: gabriele.braun@bmu.bund.de

Von: rainer.schottlaender@web.de [mailto:rainer.schottlaender@web.de]

Gesendet: Montag, 11. Januar 2010 12:55

An: Braun-Bockey, Gabriele

Cc: Rainer Schottlaender

Betreff: Termin mit Dr. Norbert Röttgen

Hallo Gabriele Braun:

Nach unserem kurzen Telefonat 030-18305-0 soeben bitte ich um einen Termin bei Dr. Röttgen.

mfg

Rainer Schottlaender, Dipl.-Phys.

www.schottlaender.de

1. Kohlendioxyd ist ein lebensspendendes Nutzgas, ohne das keine Pflanze wächst und dem alle Industriestaaten den in Jahrhunderten erworbenen Reichtum verdanken.
2. Glücklicherweise ist Kohlendioxyd in der Erdatmosphäre vorhanden. Es ist erstaunlich, daß es den Pflanzen gelingt, von lediglich 0,035 % CO₂ der Luft zu leben. Der Mensch ist auf 21 % O₂ angewiesen.
3. In der Urzeit, als unsere heutige Kohle noch Wald war, gedieh das Leben prächtig. Mit mehreren Prozent CO₂ in der Atmosphäre.
4. Es waren nicht die Autos der Neandertaler, sondern natürliche Ursachen, die die Eiszeiten kommen und gehen liessen.
5. Es ist möglich, dass es einen kleinen, durch den Menschen verursachten Anteil an den seit Millionen Jahren stattfindenden globalen Temperaturschwankungen $T = T_1$ (natürlich) + T_2 (Mensch) gibt.
6. Die ca. 800 Gigatonnen Kohlenstoff der Atmospäre stehen im Gleichgewicht mit den etwa 3000 Gt C lebender und toter Biomasse sowie den 38000 Gt Kohlenstoff, die in den Ozeanen gelöst sind. Seit Beginn der Industrialisierung hat der Mensch durch Verbrennung von etwa 400 Gt C dieses Gleichgewicht etwas verschoben.
7. In diesen 200 Jahren stieg die Temperatur lokal unterschiedlich angeblich um etwa ein Grad und der Meeresspiegel um 10 cm. Der menschliche Anteil daran war einige ZENTImeter. Die Medien („bad news is good news“) sind dankbar für jede Katastrophe und machen daher aus dieser Mücke einen Elefanten. Der – wenn er losgelassen wird – nicht nur die deutsche Porzellanindustrie zertrampelt.
8. Es ist eine gefährliche Illusion zu glauben, dass wir in Deutschland unseren jährlichen Energiebedarf von 500 Mio.Tonnen Steinkohle(-einheiten) = 4000 Terawattstunden (thermisch) zu einem größeren Teil durch „regenerative“ Energien decken können.
9. Vergleicht man die heutigen 200 TWh Kernenergie mit diesem Bedarf, dann zeigt sich, dass für eine CO₂freie Wirtschaft 20Mal soviele neue Atomkraftwerke gebaut werden müßten, wie heute schon existieren. Und zwar „Schnelle Brüter“, die mit Plutonium 239 brennen. Denn bei diesem hohen Bedarf wird schnell eine weltweite Verknappung des im Natururan nur zu 0,7 % vorkommenden spaltbaren Isotops U 235 einsetzen.

10. Bereits vor 60 Jahren wurden in Russland einfache Sonnenkraftanlagen gebaut, die wirtschaftlicher arbeiten als die heutige Subventionsindustrie. Auch die heutigen – angeblich innovativen – Windanlagen werden weniger vom Wind angetrieben – als vielmehr von Fördergeldern.
11. Genau das Gegenteil des in den Medien Gemeldeten ist wahr. CO₂-Vermeidung ist extrem teuer. Für “Ein Prozent vom Bruttosozialprodukt” – wie der weltweit zitierte Stern-Report behauptet – geht gar nichts.
12. Deutschland hat 357022 km². Selbst wenn man auf der Gesamtfläche pro Hektar 5 Tonnen trockene Biomasse mit einem Heizwert von 4 kWh/kg erntet und mit 100% Wirkungsgrad verbrennt, würden die so bereit gestellten 714 TWh nur 18 % unseres Energiebedarfs decken.
13. Schon vor 200 Jahren war der Holzverbrauch so gross, dass Deutschland weitgehend abgeholzt war. Die Kohleförderung im 19. Jht. ermöglichte die Wiederaufforstung unserer Wälder.
14. Im Dresdner Zwinger ist ein alte 2-Meter- Parabolspiegel aus Kupferblech und Holz ausgestellt, mit dem man Glas schmelzen konnte. August der Starke und seine geschäftstüchtigen Sachsen hätten in der Folge Deutschlands Kleingärten schon längst mit Solaranlagen überschwemmt – wenn sich das nur rechnen würde.
15. Es waren eben nicht die seit langem bekannten “alternativen” Energien Wind und Wasser, Biomasse (Brennholz), Sonne und Geothermie, um die herum die Entwicklung unserer Industrie erfolgte.
16. Kohle, Öl und Kernkraft waren es. James Watts Dampfmaschine, Thomas Edisons Glühbirne und Rudolf Diesels Motor treiben, beleuchten und ermöglichen unser heutiges bequemes Leben.
17. Ich entdeckte im „Journal of the American Chemical Society“, Volume 38, aus dem Jahr 1916 die das damalige Wissen zusammenfassende Arbeit von James Kendall: “The Carbon Dioxide Content of the Atmosphere”. Danach war der CO₂-Gehalt der Luft bereits damals 353 ppm plusminus 12 ppm CO₂. Das widerspricht allem, was von heutigen Klima”experten” gesagt wird: Dass nämlich aus den 280 ppm des 19. Jahrhunderts – heutige 360 ppm wurden. Ich legte diese Arbeit dem Umweltbundesamt, Klima”forschern” und Journalisten vor. Sie wurde kommentarlos ignoriert.
18. Svante Arrhenius, der als erster den Treibhauseffekt beschrieb, schätzte 1903, dass sich 83 % des anthropogenen CO₂ in den Ozeanen löst. Ohne auch nur ein einziges Experiment gemacht zu haben, schreibt heute ein Klima”experte” vom anderen ab, daß es die Hälfte sei.
19. Die Werte unter Punkt 6 stützen meine Hypothese, dass sich die nächsten 400 Gigatonnen des 21. Jahrhunderts zum grösseren Teil in den Senken Ozean und Biomasse von selbst entsorgen.
20. Durch die Atomwaffenversuche der 1950er Jahre stieg der C¹⁴-Gehalt der Luft von normalen 1 x 10 hoch 28 Atomen auf 3 x 10 hoch 28 Atome. (Hessheimer, Heimann, Levin, Nature 370/1994). Nach 40 Jahren Atomteststop ist der Wert jetzt wieder normal. Zerfallen sind diese C¹⁴-Atome bei 5780 Jahren Halbwertszeit noch nicht. Diese durch den Menschen in die Atmosphäre gebrachten 2 x 10 hoch 28 Atome sind also innerhalb weniger Jahrzehnte wieder verschwunden. Passiert dasselbe mit unserem CO₂ ?
21. Es ist unsinnig, irgendeine Entscheidung über CO₂ zu treffen, bevor man den Kohlenstoffkreislauf in der Natur verstanden hat. Deshalb sollte mein sehr wertvolles und

lehrreiches CO₂-Basis-Experiment (siehe Foto) wahrgenommen, anerkannt und weitergeführt werden.

22. Nachdem das gleichermassen arrogante wie inkompetente Umweltbundesamt auch diesen Vorschlag und Antrag von mir ablehnte, zwang ich im Verfahren VG 20 A. 43.95 die dort herrschenden Fundamentalisten zumindest zu einer Stellungnahme. Ob mein Vortrag "nicht nachvollziehbar" und "völlig unsubstanziell" ist, mögen Sie – mein heutiger Leser – selbst entscheiden. Trauriger bisheriger Schlußakkord dieses Verfahrens war, dass ich im Falle einer Niederlage eine Summe von 23000 DM hätte zahlen müssen, der Herr Präsident des UBA und seine Juristenarmee aber nichts.

23. Zwei von mir neu entdeckte, auf Seite 48 bis 50 meines Buches PRIMA KLIMA beschriebene strahlungsphysikalische Effekte könnten sogar zu einer Abkühlung der bodennahen Lufttemperatur bei CO₂-Erhöhung führen. Da meine Mittel begrenzt sind, konnte ich diese Problemstellung nicht bearbeiten.

24. Besser verkaufte sich das Horrormärchen, dass der Golfstrom umkippen könne. Dafür wurden Millionen Euro bereitgestellt: Förderpreise. Forschungsgelder. Und viele Tonnen Druckerschwärze. Es ist unwahrscheinlich, dass ein paar hundert jährlich schmelzende Kubikkilometer Grönlandeis den riesigen 2000 km x 2000 km x 5 km Nordatlantik nennenswert entsalzen. Ausserdem – stellen Sie sich die Strömungen in einem Topf kochendes Wasser auf Ihrem Herd vor – die "Flamme" Sonne erzwingt die Wasserbewegungen im "Kochtopf" Ozean.

25. MEYER FUHR ZUR ARBEIT, KAM GESUND AN UND AUCH WIEDER NACH HAUSE – eine Zeitung mit dieser Schlagzeile ist nur schwer verkäuflich. . Dank des globalen Katastrophismus geht es der etablierten Klima"forschung" finanziell so gut wie noch nie...

26. Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, dass die Zeitungen schrecklich qualmende Kraftwerke zeigen, die den "Schadstoff" und "Klimakiller" CO₂ in die Luft blasen? Schaut man genauer hin, erkennt man Kühltürme, die bekanntlich harmlosen Wasserdampf abgeben.

27. Die Eiszeiten und Warmzeiten der Klimageschichte lehren, dass es weit dramatischere Änderungen als die heutigen gab. Aus natürlicher Ursache...

28. Grönland – einst Grünland – war um 1000 n.Chr. beliebtes Ausflugsziel der Wikinger und wurde von bis zu 10 000 Einwohnern agrarisch genutzt.

29. Ein etwas wärmeres Deutschland wäre mir lieber, als Berlin unter dem Eispanzer der Eiszeit.

30. Ich führe ein Gedankenexperiment durch: Wenn es überall auf der Erde 25 Grad wärmer wäre, gäbe es kein Eis mehr. Der Meeresspiegel wäre dann 75 m höher. Das wären dann 300 cm Meeresspiegelanstieg pro Grad. Es wurden aber nur 10 cm Anstieg in den vergangenen 200 Jahren beobachtet. Wurde es – global – gar nicht wärmer? (Studiere www.ncdc.noaa.gov). [<http://www.ncdc.noaa.gov>]./]

31. Ein zweites Indiz dafür, dass der Meeresspiegelanstieg nicht zur Erwärmung passt: Der Ausdehnungskoeffizient von Wasser ist 0,00018 pro Grad. Multipliziert mit 3870 Meter Ozeansdurchschnittstiefe ergäbe einen Anstieg von 70cm. Auch genauere Rechnung unter Berücksichtigung der Anomalie des Wassers beseitigt diesen Widerspruch nicht.

32. Unbemerkt von der Öffentlichkeit findet hier in Berlin an meinem Schreibtisch seit Jahren eine ständige Weltklimakonferenz statt: mit mir als einzigem Teilnehmer.

33. Die für mich logischste und wahrscheinlichste Vorhersage für das 21. Jahrhundert ist die lineare Fortsetzung dessen, was in den letzten 200 Jahren geschah: Wenn BISHER 400 Gigatonnen verbranntes Öl, Gas und Kohle nur zu einigen ZEHNTEL Grad

Temperaturänderung und nur zu einigen ZENTimetern Meeresspiegelanstieg führten, dann werden die NÄCHSTEN 400 Gigatonnen dasselbe bewirken.

34. Angesichts der gewaltigen Kosten, die auf Ihren und jeden Haushalt bei CO₂-Vermeidung zukommen, ist es klüger nichts zu machen. Sich anpassen. Mit den Folgen leben.

35. Ich empfehle die Trennung von Klimakirche und Staat: Die Beendigung des Ablasshandels mit CO₂-Zertifikaten. Die Annullierung aller Energiegesetze. Die sofortige Kündigung des Kyoto-Protokolls durch Deutschland.

36. Ich habe meinem Stromanbieter die Rechnung gekürzt. Er rühmt sich, für 40 Millionen Euro, die auch von mir mitbezahlt werden, das erste CO₂-freie Kohlekraftwerk zu bauen. Ich habe ihm vorgerechnet, dass sich der Strompreis vervielfacht, wenn man CO₂-Entsorgung betreibt. Bei diesem Verfahren wird mindestens die Hälfte der Energie, die in einem Stück Kohle steckt, für die CO₂-Entsorgung verbraucht, wobei die Formulierung unnötig verschwendet zutreffender ist.

37. In meinem Wörterbuch steht, Politik sei Staatskunst. In den letzten 15 Jahren musste ich feststellen, dass mein Wörterbuch veraltet ist.

Autor / Copyright:

Rainer Schottlaender, Dipl.-Phys., Jastrower Weg 17, 12587 Berlin

www.schottlaender.de www.schottie.de www.myspace.com/europeananthem

Nachtrag, an diesem Freitag den 12. März:

Ich schaue aus dem Fenster, sehe gerade eine hübsche junge Frau durch den Schnee laufen, prüfe kurz ob ich Schnee schippen muss und rate Harald Kaiser vom STERN diese 37 Thesen für 50.000 Euro Honorar erstzuveröffentlichen.

Veröffentlicht unter [Allgemein](#), [CO₂/Energie](#), [Wissenschaft](#)

9 Antworten auf *The Keyhole Experiment*

schotti sagt:

[29. August 2011 um 09:59 \(bearbeiten\)](#)

Zu diesem Projekt in der äthiopischen Wüste: <http://www.schottie.de/?p=3619>

hätte ich gerne als Förderer eines meiner sportlichen Vorbilder

http://de.wikipedia.org/wiki/Haile_Gebrselassie

Als ich 2007 barfuß meinen ersten Berlinmarathon durchlief war ich erst bei km 19 als er diese 42 km in Weltrekordzeit lief.

Wer kann ihn jetzt nach Beendigung seiner grandiosen Karriere für das Keyhole-Experiment begeistern ? Hat er ein Büro in Addis Abeba ? :

<http://www.hailegebrselassie.net/>

<http://www.berliner-halbmarathon.de/news-und-media/news/2011/08/12/besuch-bei-haile-gebrselassie-in-addis-abeba.html>

[Antworten](#)

schotti sagt:

[30. August 2011 um 08:12 \(bearbeiten\)](#)

Eine neuentdecktes, **m-i-l-l-i-o-n-e-n-jahresicheres Endlager für Atommüll:**

Veröffentlicht auf <http://www.brc.gov>

I keep on thinking about the best way how to drill a 20 kilometer deep hole....
Earth cross-section showing location of the Mohorovičić discontinuityinto hot liquid magma.
Down to the Moho. This was never tried before.

Some easy observations first:

1. Today I worked in my garden and took a ceramic vase which was there for many years in sun and rain. It broke in parts – just touching it.
2. A few days ago I was surprised to see that a 3 mm thick piece of steel has hold the weight pressure of my terrace roof.but only for a few years.
3. A week ago I have received from China a 220 grams heavy piece of tungsten, melting point 3400 C. I dont think that this piece here in my hand can withstand/resist a pressure of about 6000 bars in 20 km depth.

Now I return to the first of my about 40 E-mails about my project published here:

<http://www.brc.gov> click library click comments keep on clicking...

03/24/2010 Rainer Schottlaender [rainer.schottlaender@web.de]

Urgent message for the Blue Ribbon Commission Meeting March 25/26, 2010 :

Granite and basalt of 100 Celsius has about the same stability as a stone with room temperature.

If I drill a hole in a stone it keeps stable for thousands of years. Switzerland has a lot of experience how to drill a big long tunnel. I guess these people here, too:

The Institute for Geotechnical Engineering (IGT) at the Swiss Federal Institute of Technology is structured according to our Organigram and consists of four research groups:

Prof. Sarah Springman Geotechnics
Prof. Georgios Anagnostou Tunneling and Rock Engineering
Prof. Alexander Puzrin Geomechanics
Dr. Michael Plötze Geo-Environmental Engineering and Clay

Tunnel walls – 1 km deep in the alpes – have to resist a pressure of about 300 bars. Imagine a 20 km deep hole, 2 meter diameter:

What happens if we just cool constantly, year by year, the hot walls of this hole with steam ? I take again a look into your WHAT WE HAVE HEARD REPORT:

- The use of deep boreholes to dispose of waste packages has been raised by several commenters as a promising option that bears further investigation.
- Other disposal options that have been brought to the Commission's attention include the placement of wastes on uninhabited or man-made islands, or in magma chambers.

Keep in mind:

My idea is NOT to dispose the waste in a deep borehole or in a magma chamber.

MY IDEA IS to reach the MoHo.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Mohorovi%C4%8Di%C4%87-Diskontinuit%C3%A4t>

So that a barrel with nuclear waste can start to sink down under it's own weight towards Earth's center. Where it is safe for millions of years.

Copyright: Rainer Schottlaender, Dipl.-Phys.
Jastrower Weg 17, 12587 Berlin/Germany

Antworten

Pingback: [Disposal Pipe for Nation's nuclear waste | Schottie.de \(bearbeiten\)](#)

schotti sagt:

2. September 2011 um 08:17 (bearbeiten)

Senators A – F of the 112th Congress

Von: "Rainer Schottlaender"

Gesendet: 02.09.2011 08:48:05

An: webmaster@help.senate.gov, webmaster@finance.senate, webmaster@merckley.senate, webmaster@menendez.senate, webmaster@casey.senate, webmaster@shaheen.senate, webmaster@brown.senate, webmaster@foreign.senate, webmaster@bennet.senate, webmaster@leahy.senate, webmaster@Reed.senate, webmaster@sec.senate.gov, webmaster@barrasso.senate.gov, webmaster@crapo.senate, webmaster@gillibrand.senate, webmaster@akaka.senate, webmaster@alexander.senate, webmaster@ayotte.senate, webmaster@baucus.senate, webmaster@begich.senate, webmaster@bennett.senate, webmaster@bingamen.senate, webmaster@blumenthal.senate, webmaster@blunt.senate, webmaster@boozman.senate, webmaster@boxer.senate, webmaster@burr.senate, webmaster@cantwell.senate, webmaster@cardin.senate, webmaster@carper.senate, webmaster@chambliss.senate, webmaster@coburn.senate, webmaster@cochran.senate, webmaster@collins.senate, webmaster@conrad.senate, webmaster@coons.senate, webmaster@corker.senate, webmaster@cornyn.senate, webmaster@crapo.com, webmaster@demint.senate, webmaster@durbin.senate, webmaster@enzi.senate, webmaster@feinstein.senate, webmaster@franken.senate

Betreff: Senators A – F of the 112th Congress

Webmasters:

Study thoroughly every single word and forward this EMail:

MILLIONENJAHRESICHER , weltweit neu und technisch machbar ist die Endlagerung jedes einzelnen radioaktiven Atoms und jedes einzelnen Atommüll-Fasses aus Asse, Gorleben, Yucca Mountain oder sonstwo TIEF IM ERDMAGMA. (Copyright Nov 2, 2008:

<http://www.schottie.de>)

Dear Mr. President Barack Obama:

As directed by your Memorandum for the Secretary of Energy dated January 29, 2010 you will get soon from the Blue Ribbon Commission on America's Nuclear Future – <http://www.brc.gov> – this recommendation:

"The United States should proceed expeditiously to develop one or more permanent deep geological facilities for the safe disposal of high-level nuclear waste. Permanent disposal is needed under all reasonably foreseeable scenarios. Geologic disposal in a mined repository is the most promising and technically accepted option available for safely isolating high-level nuclear wastes for very long periods of time..."

... if you ignore the earthquake risk

... if you ignore the groundwater risk

... if you ignore that in case of a volcanic eruption this radioactive waste could enter biosphere.
... if you ignore the same foreseeable national and international political stress as in Gorleben and Yucca Mountain

You, Mr. President and The People of the United States should not follow BRC's SECOND BEST advise. My idea to dispose Nation`s nuclear waste NOT some km deep in a "mined repository" BUT some hundred km deep in the earth magma is feasible and SAFE FOR MILLIONS OF YEARS.

contact/more info/comments through <http://www.schottie.de/?p=1736>

PI Nr. 8 of x ...first published on <http://www.schottie.de> June 26, 2011

Please support this press campaign

Please forward this EMail / link <http://www.schottie.de/?p=2671>

http://en.wikipedia.org/wiki/Continental_drift

<http://de.wikipedia.org/wiki/Kontinentaldrift>

There where you are right now

the continental drift has a max speed of 10 cm/year
= 100 kilometers in 1 million years.

Vice versa:

If a barrel of radioactive waste is buried 100 km deep in the earth magma it needs about 1 mio years to reach the lower side of the earth's crust. It is not utopic to bury USA's and world's millions of barrels rad-waste 100 km deep in the earth magma. To do this challenging job it is "only" necessary to reach the

http://en.wikipedia.org/wiki/Mohorovi%C4%8Di%C4%87_discontinuity

Because a density-8-barrel rad-waste sinks under its own weight in the density-3-magma down towards geocenter like a stone in water. There are many options where and how to reach the Moho. Please study my about 50 EMail published by <http://www.brc.gov> click library click comments March 2010, June, July, ...Dec, Jan 2011, ...June 2011.

Please act and contact me

With best regards

Rainer Schottlaender, Dipl.-Phys.

You can find on <http://www.brc.gov> a DRAFT DISPOSAL REPORT

On page 22 : OTHER DISPOSAL CONCEPTS.

I agree with BRC's arguments in these 4 points. I also agree that Finlands mined repository is a good solution for some ten years.

I hope some of the some hundred recipients of this Email will ask BRC, Lee Hamilton, Tim Frazier, John Kotek and Mary Woollen, Secretary Dr. Steven Chu and DOE :

Why you do not mention with one single word Schottlaender's idea/workplan to dispose Nation`s nuclear waste NOT some km deep in a "mined repository" BUT some hundred km deep in the earth magma ?

+++++

The Keyhole-Experiment

Watch this video: <http://www.youtube.com/watch?v=ySnI4RYirKw>

You see world's only lava lake. Stable since decades. Take two minutes of your time. And admire this wonder of nature. Which you have never seen before. Deep in the desert of Ethiopia....

My thesis is:

There where you see the bubbles.... hot gas comes up.... 1200 C hot. Roughly estimated 50 m³/s. Day by day. Year by year. I think that in this long time billions of gas bubbles have molten a perpendicular some meter wide channel. Through which we could "look" into earth interior and do experiments:

Temperature depending on depth Magma speed

Imagine a 200 meter long steel wire from the rim right over the bubble to the other side of ERTA ALE's crater.

Will a heavy sphere from steel/molybdenum/tungsten on a 100 km or even 200 km long tungsten wire (melting point 3400 C) sink down and down and down towards earth geocenter ?

This is the first KEY HOLE EXPERIMENT.

If successful – there will be many.... Am I the first human being who has ever thought this easy idea ? This experiment has a big scientific value . Was something like this ever thought, published or performed ?

+++++

Living with a Green Card in San Diego 1988-1990
I do now a lot of research here in Berlin/Germany.

Please note, study, forward and work on this great idea, systematically – whyever – ignored from <http://www.brc.gov> and DOE.

I hope YOU understand the potential and the value of this idea/projekt/workplan.

Some more info here:

<http://www.facebook.com/pages/The-Keyhole-Experiment/225220840860626?ref=ts>

Act and contact me !

Rainer Schottlaender, Dipl.-Phys. <http://www.schottie.de>

http://www.senate.gov/general/search/search_cfm.cfm?start=80&entqr=0&btng=Go&site=default_collection&filter=0&num=10&q=webmaster&y=6&client=default_frontend&x=14

http://www.senate.gov/general/contact_information/senators_cfm.cfm

Das Schlüsselloch-Experiment

Publiziert 28. August 2011 | Von schotti

<http://www.facebook.com/pages/The-Keyhole-Experiment/225220840860626>

Es hat zweieinhalb Jahre

und bisher ca. zehntausend erfolglose E-mails gedauert ... bis meine Idee hier die erste, zumindest moralische, Unterstützung erhielt.

Trotz dieses jahrelangen Megafrusts habe ich jeden Tag immer ein wenig weitergearbeitet. Fasziniert von der Herausforderung, dem Erkenntnisgewinn und der Zukunft dieses Projektes :

Den Atommüll langsam und vorsichtig tief im Erdmagma zu versenken.

Schritt 1 zur Erreichung dieses Ziels ist ein Erkundungs- Experiment.

Meine eigene erste elektronische Veröffentlichung hierzu finden Sie hier:

<http://www.schottie.de/?p=735#more-735>

[Antworten](#)

schotti sagt:

[10. September 2011 um 12:23 \(bearbeiten\)](#)

Von: "Rainer Schottlaender"

Gesendet: 10.09.2011 12:07:59

An: "Thomas Bareiss" Betreff: Thomas Bareiss...hier das Video

http://de.wikipedia.org/wiki/Erta_Ale

Der Erta Ale ist einer der wenigen Vulkane weltweit, in dessen Caldera sich ein aktiver Lavasee befindet.

<http://www.youtube.com/watch?v=ySnI4RYirKw>

Ich spanne – hier zunächst im Gedankenexperiment – ein 100 Meter langes Stahlseil über diesen 1200 Grad heißen Lavasee.

Über dieses Führungs-Stahlseil werfe ich eine Sonde an einem viele Kilometer langem, hitzefesten Draht.

Dann ziehe ich die Sonde bzw. eine schwere hitzefeste Kugel an diesem Draht mitsamt diesem Draht genau über die Stelle, wo das Magma am heftigsten blubbert.

Von: "Rainer Schottlaender"

Gesendet: 09.09.2011 18:20:49

An: "Thomas Bareiss" Betreff: an Energiepolitik-Koordinator Thomas Bareiss

Sie und Jedermann sollten wissen:

Unser Atommüll kann gut und sicher jahrzehntelang zwischengelagert werden.

Ganz in Ruhe kann die richtige Entscheidung getroffen werden.

1. Sofort beginnen sollte das KEY HOLE EXPERIMENT.

Wenn das nicht im ersten (schweisstreibendem...) Versuch am ERTA ALE erfolgreich ist, gibt es weitere Optionen.

Erstes Ziel ist, an einem Wolframdraht oder einem Molybdändraht eine Sonde MEHRERE HUNDERT KILOMETER tief im Erdmagma zu versenken.

Copyright: Rainer Schottlaender, Dipl.-Phys.

Von: rainer.schottlaender@web.de

Gesendet: 09.09.2011 15:01:13

An: "Thomas Bareiss" Betreff: Hallo Thomas Bareiss, hallo Wolfgang

Nach tausendfacher zweijähriger Frustration überrascht mich Ihre EMail freudig.

Politisch trennen uns Welten, was in dieser Frage, die ich auch mit Pol Pot oder Idi Amin verhandeln würde, irrelevant ist.

Das Problem muss – egal wie man zur Kernenergie steht - gelöst werden.

Ich habe es gelöst...nach bestem Wissen und Gewissen...und nach 2 Jahren durchaus selbstkritischer Prüfung.

Die Chronologie des Schreckens, die ich bisher in Deutschland erlebte, finden Sie hier:
<http://www.schottie.de/?p=2800>

Was ich bei der EU bisher erleben musste hier: <http://www.schottie.de/?p=854>

Davon lasse ich mich nicht eine Millisekunde lang frustrieren.

Heute zB diskutiere ich das Projekt mit einem früherem Kommilitonen an der HU, wir waren die beiden Besten unseres Jahrgangs 1967-72...allerdings bei mir mit diesem Ende im D"DR-Knast : <http://www.schottie.de/?p=3396>

Schritt 1 des notwendigen Arbeitsplanes finden Sie hier :
<http://www.schottie.de/?p=3619#more-3619>

Gehen Sie davon aus – siehe Lebenslauf: http://www.schottie.de/?page_id=56 – dass ich auch mit meinen inzwischen 61 aufgrund meiner Vita die Qualifikation habe dieses Projekt sowohl als CEO als auch als Berater zu führen.

Abgesehen von meinem natürlichem urheberrechtlichem Anspruch.

Sie sollten viele Fragen haben, Herr Bareiss

mfg

—Ursprüngliche Nachricht—

Von: "Thomas Bareiss" Gesendet: 09.09.2011 14:13:44

An: rainer.schottlaender@web.de

Betreff: (kein Betreff)

Sehr geehrter Herr Schottländer,

haben Sie vielen Dank für Ihre Nachricht vom 5. September 2011. Ich teile Ihre Auffassung, dass bei der Frage der Endlagerung radioaktiver Abfälle dringender Handlungsbedarf besteht und dass diese nicht weiter aufgeschoben werden darf.

Sehr geehrter Herr Schottländer, es kommt darauf an, sich der Lösung der Endlagerfrage endlich zu stellen. Daher werde ich Ihren Vorschlag in die relevanten Debatten zu diesem Thema einbinden.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Bareiß MdB

[Antworten](#)

schotti sagt:

[9. Oktober 2011 um 08:29 \(bearbeiten\)](#)

Von: rainer.schottlaender@web.de

Gesendet: 09.10.2011 09:26:01

An: EO@ombudsman.europa.eu

Betreff: 0259/2011/KM....update.....Endlagerung von Atommüll millionenjahresicher tief im Erdmagma

The same 3 questions to Nobel Prize winner Dr. Steven Chu :

Is it true or untrue, that a piece of nuclear waste, buried in 100 km depth in the earth magma, needs about 1 million years to rise up to the lower edge of Earth's crust? (See EMail to Barack Obama in the very end of this message) Is this also true for the gaseous radioactive decay products?

My guess: Yes:

Radon and argon dissolve already after only a few meters rise in the surrounding magma.. Are there in 100 km depth any dangerous reactions and/or chain reactions ?

My guess, and I am pretty sure: No.

This message also to <http://www.brc.gov> for publishing and immediate evaluation

Von: "Rainer Schottlaender"

Gesendet: 08.10.2011 10:48:11

An: ertl@

Betreff: 3 Fragen an Nobelpreisträger Professor Ertl...Schottlaender Research Update

Ist es wahr oder unwahr, dass ein Stück Atommüll, in 100 km Tiefe im Erdmagma beerdigt, erst nach ca. 1 Million Jahre Unterkante Erdkruste erreicht ?

Gilt das auch für die gasförmigen radioaktiven Zerfallsprodukte ?

Ich vermute: Ja :

Radon und Argon lösen sich bereits nach wenigen Metern Aufstieg im Glutbrei.

Gibt es irgendeine gefährliche Reaktion ?

Ich vermute: Nein.

Von: "rainer schottlaender"

Gesendet: 09.10.2011 09:17:43

An: rainer.schottlaender@web.de

Betreff: Re: 0259/2011/KM.....Endlagerung von Atommüll millionenjahresicher tief im Erdmagma

Am 6. Oktober 2011 12:35 schrieb :

Zufällig wenige Sekunden vor Erhalt Ihrer untenstehenden Email – für die ich Ihnen danke, sehr geehrter Herr Professor Diamandouros- bat ich Sie um Information zum Stand des unerledigten Verfahrens.

Ich arbeite seit 2.11.2008 täglich an diesem tollem Projekt.

Das endlich eine neue Perspektive für die Endlagerung von Europas Atommüll bietet.

Der nächste erforderliche Schritt ist hier beschrieben:

<http://www.schottie.de/?p=3619>

Gestern sprach ich – in der Hoffnung auf Unterstützung - mit Nobelpreisträger Professor Ertl und swr-Wissenschaftsredakteur Schneider, die ich hiermit grüsse und erinnere.

mfg

Von: Euro-Ombudsman

Gesendet: 06.10.2011 09:39:08

An: rainer.schottlaender@web.de

Betreff: Beschwerde 0259/2011/KM

Sehr geehrter Herr Schottlaender,

in der Anlage erhalten Sie ein Schreiben des Europäischen Bürgerbeauftragten betreffend Ihre Beschwerde.

Das Sekretariat

Antworten

schotti sagt:

12. Oktober 2011 um 08:44 (bearbeiten)

Von: "Rainer Schottlaender"

Gesendet: 12.10.2011 09:41:29

An: EO@ombudsman.europa.eu, ertl@fhi-berlin.mpg.de, The.Secretary@hq.doe.gov, CommissionDFO@nuclear.energy.gov, mary.woollen@blueribboncommission.net, john.kotek@blueribboncommission.net, Tim.Frazier@nuclear.energy.gov, correspondence@blueribboncommission.net, georg_mascolo@spiegel.de

Betreff: EU-Akte 0259/2011/KM....next update.....Endlagerung von Atommüll
millionenjahresicher tief im Erdmagma

Hier auf meinem Schreibtisch liegt ein 5 Meter langer Draht aus Molybdän – Schmelzpunkt 2623 Grad C.

Ich habe ihn laut Rechnung am 2. Oktober 2010 für 46 Euro gekauft.

Am 2. November 2008 habe ich meine Forschungen nach der ersten entscheidenden Idee begonnen.

Ich habe seither ca. 3 min-3 Stunden täglich, insgesamt bisher ca. 1000 Stunden, auf meine Kosten und Risiko an diesem genialem Projekt weitergearbeitet.

In diesem Jahr 2011, jetzt in dieser Minute auch, fast nur noch im "Marketing".

Was würde es nutzen, wenn ich mein Haus verkaufe, mit diesen 100.000 Dollar nach Äthiopien aufbreche, Erfolg habe und sich auch dann niemand – so wie bisher tausendfach erlebt - für mein Ergebnis interessiert ?

Ich bin solche Risiken in meinem Leben schon eingegangen.

Beweis hier: <http://www.schottie.de/?p=3396>

Das hier ist jedoch keine Situation für Einzelkampf. Ich brauche sofort Unterstützung - deshalb auch die Kopie an Sie Herr Nobelpreisträger Ertl. Hier das erste Ziel:

Der Vulkan Erta Ale (EA), aufgenommen aus dem Space Shuttle

Höhe 613 m

Lage Äthiopien, Ostafrika

Geographische Lage 13° 36' 11" N, 40° 39' 50" O
Koordinaten: 13° 36' 11" N, 40° 39' 50" O
(Karte)

Erta Ale (Äthiopien)

Erta Ale

Typ Schildvulkan

Gestein Basalt

Letzte Eruption 2009 (anhaltend)

Lavasee in der Caldera des Erta Ale

Der Erta Ale (Afar 'Ertá'alé oder 'Irtá'alé „Berg, der raucht“) ist ein basaltischer Schildvulkan im Afar-Dreieck (Danakil) im Nordosten Äthiopiens, der sich 613 m über den Meeresspiegel erhebt.

Er liegt auf der Riftzone des Ostafrikanischen Grabenbruchs, einer kontinentalen Nahtstelle, die Ostafrika auf einer Länge von 6000 km bis nach Mosambik durchzieht. Der Vulkan erhebt

sich über dem Boden eines trockengefallenen Meeres, das entstanden war, als der Danakil-Block durch die Plattentektonik angehoben wurde und dadurch das Afar-Dreieck vom Roten Meer trennte.

Der Erta Ale ist einer der wenigen Vulkane weltweit, in dessen Caldera sich ein aktiver Lavasee befindet. Der Krater hat einen Durchmesser von 50 m und ist 85 m tief, auf halber Höhe befindet sich eine Terrasse, die aus erstarrter Lava entstanden ist ...

http://de.wikipedia.org/wiki/Erta_Ale

[Antworten](#)

schotti sagt:

[17. Oktober 2011 um 09:02 \(bearbeiten\)](#)

Früher habe ich mich über solche dummdreiste Arroganz geärgert.

Inzwischen weiss ich, dass ich in Pleitedeutschland lebe.

Hochmut kommt vor dem Fall

Im Staatsfernsehen wurde gerade gesendet, dass ein junger deutscher Experimentalphysiker eine Million Euro Fördergeld bekam.

“Die könnte ich für dieses Endlagerprojekt auch gut brauchen” dachte ich mir, googelte ALFRIED KRUPP FÖRDERPREIS, rief 02011880 an und landete bei Frau Wenz im Vorzimmer der Stiftung.

“Nein, per EMail geht das nicht”.

Da nach allen vorangegangenen dutzenden Erfahrungen mit den B”M””Wi” dem B”M”U , der D”F”G, der VW-Stiftung, dem Leibnizpreis, der MPG usw usf solche Anträge Zeitverschwendung sind, werde ich keine weitere Stunde damit verplempern Herrn Prof. Berthold Beitz eine Bewerbung per Briefpost zu schicken.

Zumal eine elektronische Kurzdarstellung meines Arbeitsplanes und dieses milliardenwerten Projektes mit dem ERTA ALE Video und anklickbaren links viel schneller, effizienter verbreitbarer und diskutierbarer ... kurzum besser ist.

[Antworten](#)

schotti sagt:

[29. Oktober 2011 um 09:08 \(bearbeiten\)](#)

Ein 100 Kilometer langes Seil reißt unter seinem eigenem Gewicht.

Dieses Problem lässt sich lösen, indem man ein “Dichte-drei-Seil” verwendet.

In flüssigem Magma mit Dichte ca. 3 g/cm^3 hat es dann wegen des Auftriebes “kein Gewicht”.

Aus Stahl gibt es dieses Material von Rolle in beliebiger Länge zum Beispiel in der Medizintechnik. Jede Spritzennadel auf der Welt wird so hergestellt. Ich habe während meiner Forschungsarbeit 1990 bei BTX in San Diego als Subunternehmer im Human Genom Program des DOE ungefähr einen Kilometer dieses Materials von Rolle verarbeitet. Natürlich kann man wegen Dichteschwankungen zB 3,0...3,1 nicht ein völlig “gewichtloses” Drahtseil herstellen. Ich denke aber schon, dass man so die Reisslänge unter Eigengewicht von z.B. 10 km auf 100 km steigern kann. Eine nächste Frage die sich stellt, ist die genaue Dichte des Lavasees ERTA ALE <http://www.youtube.com/watch?v=ySnI4RYirKw>

Ob es ein solches Drahtseil handelsüblich aus hochtemperaturfestem Molybdän und/oder Wolfram heute gibt bzw. welcher Hersteller es produzieren könnte, weiss ich heute nicht.

Interessehalber checke ich heute morgen das Material [http://wiki.r-g.de/index.php?title=Kohlefasern %28Carbon%29#Thermische Eigenschaften](http://wiki.r-g.de/index.php?title=Kohlefasern%20Carbon%29#Thermische_Eigenschaften) :

[http://wiki.r-g.de/images/a/ad/Td_de_Vergleichsdaten Kohlenstofffasern .pdf](http://wiki.r-g.de/images/a/ad/Td_de_Vergleichsdaten_Kohlenstofffasern_.pdf)

Heute ist Sonntag, ansonsten könnte ich einfach den Hersteller R&G Faserverbundwerkstoffe GmbH • D-71111 Waldenbuch • Telefon 0180 5578634* • Fax 0180 5502540-20 • <http://www.r-g.de>

einfach anrufen und nach der Temperaturbeständigkeit, Zugfestigkeit und korrosivem Verhalten bei 1200 C in Lava/Magma fragen.

Da die für die Evaluierung zuständige <http://www.brc.gov> einfach nichts macht ... mache ich mir nicht die Mühe einer guten englischen Übersetzung.

Ich packe diesen Text in den GOOGLE TRANSLATER <http://translate.google.de/#de|en|>

A 100-kilometer-long cable pulls (??????? I mean ... it rips/tears)under its own weight. This problem can be solved by a “density-three-wire” is used. In liquid magma with density about 3 g / cm ³ then it has because of the buoyancy “no weight”. Made of steel, there is role of this material in any length, for example, in medical technology. Each syringe needle in the world would be manufactured. I have during my research in 1990 as BTX, San Diego subcontractor in the Human Genome Program of the DOE about processing a kilometer of this material from roll. Of course you can not produce because of density fluctuations as a whole 3.0 ... 3.1 “weight” wire rope. But I think even that one then the length of rice under its own weight of such Can increase 10 km to 100 km. A next question that arises is, the exact density the lava lake ERTA ALE <http://www.youtube.com/watch?v=ySnI4RYirKw> Whether such a commercially available wire of high temperature resistant molybdenum and / or tungsten Manufacturers are now or who could produce it, I do not today.

Matter of interest this morning I check the material

http://wiki.rg.de/index.php?title=Kohlefasern_28Carbon%29%20#Thermische_Eigenschaften:

[http://wiki.rg.de/images/a/ad/Td_de_Vergleichsdaten Kohlenstofffasern .pdf](http://wiki.rg.de/images/a/ad/Td_de_Vergleichsdaten_Kohlenstofffasern_.pdf)

Today is Sunday, otherwise I could just the manufacturer R & G Fiber Composite Materials • D-71111 Waldenbuch • Telephone 0180 5578634 Fax 0180 * • • <http://www.rg.de> 5502540-20

Just call and after the temperature resistance, tensile strength and corrosive behavior ask at 1200 C, Lava / Magma.

Von: “Rainer Schottlaender”

Gesendet: 28.10.2011 16:51:57

An: EO@ombudsman.europa.eu, katrin.muller-vanisse@ombudsman.europa.eu

Betreff: Ein nächster kleiner Schritt Frau Müller van – Issem ... EU-Akte 0259/2011/KM....next update.....Endlagerung von Atommüll millionenjahresicher tief im Erdmagma

... ist die Beschaffung von z.B. 100 Kilometern hitzefestem Draht aus Molybdän und/oder Wolfram.

Das Stück Molybdändraht hier auf meinem Schreibtisch kann ich verknoten – und damit verlängern – ohne dass er bricht. Das habe ich vor einer Minute für 50 Euro und Sie soeben zum Nulltarif gelernt. Man kann auch laserpunkten oder hitzefest verschrauben/klemmen/verbinden. Ob und wie das mit Wolframdraht am besten geht weiss ich

heute noch nicht. Wissen Sie das, Herr Gutachter ? Seien Sie sicher, dass ich es auch ohne Sie blitzschnell lerne.

Von: "Rainer Schottlaender"

Gesendet: 28.10.2011 14:35:50

An: EO@ombudsman.europa.eu, katrin.muller-vanisse@ombudsman.europa.eu

Betreff: an Frau Müller van – Issem ... EU-Akte 0259/2011/KM....next update.....Endlagerung von Atommüll millionenjahresicher tief im Erdmagma

Danke für Ihren Anruf, Frau Müller – van Issem.

Ich wusste noch nicht, dass ich jetzt hier zu finden bin :

http://www1.dastelefonbuch.de/?bi=1&kw=schottlaender&ci=berlin&ciid=3336&cmd=search&cx=197514&cy=173467&ci_kgs=11000000000&mdest=sec1.www1&vert_ok=1&ort_ok=1&merged=&cilist=1&sp=0&aktion=23&eventid=14322_8842_20111028142456426761_2671773592_9339_11

Neu ist diese Facebook-Seite, die mir eine Unterstützerin einrichtete:

<http://www.facebook.com/pages/The-Keyhole-Experiment/225220840860626?ref=ts>

Von: "Rainer Schottlaender"

Gesendet: 12.10.2011 09:41:29

An: EO@ombudsman.europa.eu, ertl@fhi-berlin.mpg.de, The.Secretary@hq.doe.gov, CommissionDFO@nuclear.energy.gov, mary.woollen@blueribboncommission.net, john.kotek@blueribboncommission.net, Tim.Frazier@nuclear.energy.gov, correspondence@blueribboncommission.net, georg_mascolo@spiegel.de

Betreff: EU-Akte 0259/2011/KM....next update.....Endlagerung von Atommüll millionenjahresicher tief im Erdmagma

Hier auf meinem Schreibtisch liegt ein 5 Meter langer Draht aus Molybdän – Schmelzpunkt 2623 Grad C.

Ich habe ihn laut Rechnung am 2. Oktober 2010 für 46 Euro gekauft.

Am 2. November 2008 habe ich meine Forschungen nach der ersten entscheidenden Idee begonnen. Ich habe seither ca. 3 min-3 Stunden täglich, insgesamt bisher ca. 1000 Stunden, auf meine Kosten und Risiko an diesem genialen Projekt weitergearbeitet.

In diesem Jahr 2011, jetzt in dieser Minute auch, fast nur noch im "Marketing".

Was würde es nutzen, wenn ich mein Haus verkaufe, mit diesen 100.000 Dollar nach Äthiopien aufbreche, Erfolg habe und sich auch dann niemand – so wie bisher tausendfach erlebt - für mein Ergebnis interessiert ?

Ich bin solche Risiken in meinem Leben schon eingegangen.

Beweis hier: <http://www.schottie.de/?p=3396>

Das hier ist jedoch keine Situation für Einzelkampf.

Ich brauche sofort Unterstützung - deshalb auch die Kopie an Sie Herr Nobelpreisträger Ertl.

Hier das erste Ziel:

Erta Ale

Der Vulkan Erta Ale (EA), aufgenommen aus dem Space Shuttle

Höhe 613 m

Lage Äthiopien, Ostafrika

Geographische Lage 13° 36' 11" N, 40° 39' 50" O Koordinaten: 13° 36' 11" N, 40° 39' 50" O
(Karte)

Erta Ale (Äthiopien)

Erta Ale

Typ Schildvulkan

Gestein Basalt

Letzte Eruption 2009 (anhaltend)

Lavasee in der Caldera des Erta Ale

Der Erta Ale (Afar 'Ertá'alé oder 'Irtá'alé „Berg, der raucht“) ist ein basaltischer Schildvulkan im Afar-Dreieck (Danakil) im Nordosten Äthiopiens, der sich 613 m über den Meeresspiegel erhebt.

Er liegt auf der Riftzone des Ostafrikanischen Grabenbruchs, einer kontinentalen Nahtstelle, die Ostafrika auf einer Länge von 6000 km bis nach Mosambik durchzieht. Der Vulkan erhebt sich über dem Boden eines trockengefallenen Meeres, das entstanden war, als der Danakil-Block durch die Plattentektonik angehoben wurde und dadurch das Afar-Dreieck vom Roten Meer trennte.

Der Erta Ale ist einer der wenigen Vulkane weltweit, in dessen Caldera sich ein aktiver Lavasee befindet. Der Krater hat einen Durchmesser von 50 m und ist 85 m tief, auf halber Höhe befindet sich eine Terrasse, die aus erstarrter Lava entstanden ist. Die Lava des Sees ist ebenfalls oberflächlich erstarrt, durch die Konvektion zerbricht sie in dünne Platten, die über den See treiben. Die Prozesse, die die Entstehung und die Bewegung dieser Platten steuern, entsprechen in ganz kleinem Maßstab denen der Kontinentaldrift und der Plattentektonik.

Der Erta Ale ist Bestandteil der nach ihm benannten Erta-Ale-Vulkankette, deren höchster Vulkan mit 1031 m der Ale Bagu ist.

Von: "Rainer Schottlaender"

Gesendet: 11.10.2011 16:30:50

An: EO@ombudsman.europa.eu

Betreff: 0259/2011/KM....Schottlaender research update.....Endlagerung von Atommüll millionenjahresicher tief im Erdmagma

Today's situation is the result of a long degeneration process of the society. 1990 I read in the San Diego Union that US National debt is 3 trillions. I asked myself: Can a Nation makes so much debts ? Is there an upper limit ? About one-and-a-half-National-Gross-Product-debts were the reason for Germany's hyperinflation 1923. When my grandpa lost his hard earned money and savings. "This will not happen again with us", I said to my mother. I started to get interested in economics. In 1993-95 I did some speculations with stocks and derivatives, made some thousands, but this was not really fun for me and not my motivation. I was interested how the banking systems "works". Consequently I have formulated and published already in 1995 the DECLARATION OF BANCROUPCY of the german senate/Congress/Government. I have learned fast that nobody was and is interested in this and my economic advises. People love the sweet lie to live on credit. Not only the corrupt upper class. Just ask: Who has got the 15 trillion today US debts ? 1995-now I have written about 5700 little reports called CHRONIK DES STAATSBANKROTTS. The situation here in Germany is similar to the US and the other G-7. They all perform this collective crime to destroy the currency and the society by printing trillion by trillion. I have learned already in the early 90's that you cannot trust any word of any politician. Except his first name. But the problem is deeper: This "politics" was elected and performed in public. Not only the upper class – every soldier family and every social security recipient was "payed" with debts and has consumed it. My and your TV is made in China. They have worked hard and got "payed" with bad dollars. This is not smart – just stupid in the

long run. If the USA declares bancruptcy China with an GNP of 14 trillions looses its hard saved 3 trillions US treasury junk bonds – but this economic decline will hit your and my country harder... In this crazy world I try to keep on doing research and serious work. I need media support for this: <http://www.schottie.de/?p=3619#more-3619>

Von: rainer.schottlaender@web.de

Gesendet: 09.10.2011 09:26:01

An: EO@ombudsman.europa.eu

Betreff: 0259/2011/KM....update.....Endlagerung von Atommüll millionenjahresicher tief im Erdmagma

The same 3 questions to Nobel Prize winner Dr. Steven Chu :

Is it true or untrue, that a piece of nuclear waste, buried in 100 km depth in the earth magma, needs about 1 million years to rise up to the lower edge of Earth's crust? (See EMail to Barack Obama in the very end of this message) Is this also true for the gaseous radioactive decay products? My guess: Yes: Radon and argon dissolve already after only a few meters rise in the surrounding magma..

Are there in 100 km depth any dangerous reactions and/or chain reactions ? My guess, and I am pretty sure: No.

This message also to <http://www.brc.gov> for publishing and immediate evaluation

Von: "Rainer Schottlaender"

Gesendet: 08.10.2011 10:48:11

An: ertl@

Betreff: 3 Fragen an Nobelpreisträger Professor Ertl...Schottlaender Research Update

Ist es wahr oder unwahr, dass ein Stück Atommüll, in 100 km Tiefe im Erdmagma beerdigt, erst nach ca. 1 Million Jahre Unterkante Erdkruste erreicht ?

Gilt das auch für die gasförmigen radioaktiven Zerfallsprodukte ? Ich vermute: Ja :

Radon und Argon lösen sich bereits nach wenigen Metern Aufstieg im Glutbrei.

Gibt es irgendeine gefährliche Reaktion ? Ich vermute: Nein.

Von: "rainer schottlaender"

Gesendet: 09.10.2011 09:17:43

An: rainer.schottlaender@web.de

Betreff: Re: 0259/2011/KM.....Endlagerung von Atommüll millionenjahresicher tief im Erdmagma

Am 6. Oktober 2011 12:35 schrieb :

Zufällig wenige Sekunden vor Erhalt Ihrer untenstehenden Email – für die ich Ihnen danke, sehr geehrter Herr Professor Diamandouros- bat ich Sie um Information zum Stand des unerledigten Verfahrens. Ich arbeite seit 2.11.2008 täglich an diesem tollem Projekt. Das endlich eine neue Perspektive für die Endlagerung von Europas Atommüll bietet. Der nächste erforderliche Schritt ist hier beschrieben:

<http://www.schottie.de/?p=3619>

Gestern sprach ich – in der Hoffnung auf Unterstützung - mit Nobelpreisträger Professor Ertl und swr-Wissenschaftsredakteur Schneider, die ich hiermit grüsse und erinnere.

mfg

Von: Euro-Ombudsman
Gesendet: 06.10.2011 09:39:08
An: rainer.schottlaender@web.de
Betreff: Beschwerde 0259/2011/KM

Sehr geehrter Herr Schottlaender, in der Anlage erhalten Sie ein Schreiben des Europäischen Bürgerbeauftragten betreffend Ihre Beschwerde. Das Sekretariat

In dieser Anlage werden mir von Professor Diamandouros - ich zitiere wörtlich - "..die nächsten Schritte seiner Untersuchung...so rasch wie möglich und auf jeden Fall bis Ende Oktober" angekündigt

Nachdem dies nicht geschah wendete ich mich an die zuständige Sachbearbeiterin:

Von: "MULLER-VAN ISSEM Katrin" <katrin.muller-vanissesem@ombudsman.europa.eu>
Gesendet: 18.11.2011 09:14:04
An: "Rainer Schottlaender" <rainer.schottlaender@web.de>
Betreff: Out of Office AutoReply: an das Bundesamt für Strahlenschutz.... Öffentliche Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Michael Sailer und weitere hier dokumentierte Personen

Thank you for your email. I am currently out of the office. I will be back on Monday 21 November 2011.

Best regards,
Katrin Müller-van Ißem
Vielen Dank für Ihre E-Mail. Ich bin derzeit nicht im Büro und komme am Montag, den 21. November 2011 wieder.
Mit freundlichen Grüßen,
Katrin Müller-van Ißem

Von: "Rainer Schottlaender" <rainer.schottlaender@web.de>
Gesendet: 18.11.2011 16:14:47
An: dquaas@ifm-geomar.de, h-u.schmincke@t-online.de, khoernle@ifm-geomar.de, pherzig@ifm-geomar.de
Betreff: Quaas / Herzig / Schmicke / Hoernle
Ich dokumentiere mit dieser EMail, dass nach Ablauf von acht Wochen die per EMail angeschriebenen Professoren Herzig, Schmincke und Hoernle nicht geantwortet haben.

Von: "Rainer Schottlaender" <rainer.schottlaender@web.de>
Gesendet: 01.09.2011 10:14:48
An: dquaas@ifm-geomar.de
Betreff: Hallo Frau Quaas, Sehr geehrter Herr Professor Peter Herzig
Nach Telefonat hier mein Projekt.

Von: "Rainer Schottlaender" <rainer.schottlaender@web.de>
Gesendet: 31.08.2011 16:31:29
An: h-u.schmincke@t-online.de
Betreff: Sehr geehrter Herr Professor Schmincke

Ich brauche Ihre Unterstützung.

Ziel: Das Schlüsselloch-Experiment

Publiziert 28. August 2011 | Von www.schottie.de

<http://www.facebook.com/pages/The-Keyhole-Experiment/225220840860626>

Es hat zweieinhalb Jahre und bisher ca. zehntausend erfolglose E-Mails gedauert ... bis meine Idee hier die erste, zumindest moralische, Unterstützung erhielt. Trotz dieses jahrelangen Megafrusts habe ich jeden Tag immer ein wenig weitergearbeitet.

Fasziniert von der Herausforderung, dem Erkenntnisgewinn und der Zukunft dieses Projektes : Den Atommüll langsam und vorsichtig tief im Erdmagma zu versenken.

Schritt 1 zur Erreichung dieses Ziels ist ein Erkundungs- Experiment.

Meine eigene erste elektronische Veröffentlichung hierzu finden Sie hier:

<http://www.schottie.de/?p=735#more-735>

SMS schreiben mit WEB.DE FreeMail - einfach, schnell und kostengünstig. Jetzt gleich testen! <http://f.web.de/?mc=021192>